

Jahresbericht 2008



Inhalt

Vorwort	4
Verein	6
Allgemeine Vereinsdaten.	6
Bürgerpreis für Engagement in Sendling.	8
Zu Gast bei Festlichkeiten im Westpark	9
Neue Internet-Seiten der Feuerwehr Sendling	10
Fernsehteam zu Gast im Gerätehaus	11
Zu Weihnachten.	12
11. Münchner Feuerwehr-Symposium.	14
Kindergartenbesuche im Gerätehaus	15
Abteilung	16
Wissenswertes über die Abteilung	16
Personal	18
Fahrzeuge.	24
Gerätesatz Absturzsicherung.	26
Rettungspuppen leisten wichtige Dienste	27
Erster Auslandseinsatz der Feuerwehr Sendling	28
Eisrettungsübung an der Floßlande	29
Heißausbildung für Sendlinger Atemschutzgeräteträger	30
Fernmeldefortbildung für Sendlinger Einsatzkräfte	31
Feuerwehr-Großübung: Sendling war mit dabei.	32
Fortbildung zu Einsätzen in der U-Bahn	33
Einsätze 2008	34
Jugendfeuerwehr München Süd	45
Anhang	46
Impressum	46
Pressespiegel	47
Mitgliedsantrag des Fördervereins	48
Ihre Spende	49

Vorwort

Liebe Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Sendling!

Wieder ist ein Jahr vergangen und viele unserer kleinen und großen Vorhaben konnten abgeschlossen werden. Neue Projekte wurden angestoßen, manche liegen jedoch auch noch auf Eis.

Sehr viel Engagement wurde wieder in die Aus- und Fortbildung unserer aktiven Mannschaft investiert. Nicht nur den zahlreichen Teilnehmern an den abteilungsinternen Unterrichten und Übungen, sondern auch allen Kameradinnen und Kameraden, die für die Vorbereitung dieser Veranstaltungen ihre Zeit investiert haben, sprechen wir an dieser Stelle Dank aus.

Erst durch die Unterstützung unserer Förderer wurden Anschaffungen möglich, die sich bereits hervorragend bewährt haben. Allen voran die neuen Rettungspuppen und die Nebelmaschine. Auf gar keinen Fall darf das Engagement zahlreicher Abteilungsmitglieder vergessen werden, die sich den besonderen Herausforderungen von städtischen oder staatlichen Lehrgängen, wie etwa Fernmeldelehrgänge oder die Ausbildung bei FeuReX, erfolgreich gestellt haben. Alle Teilnehmer der Abteilung Sendling bewältigten die Prüfungen erfolgreich.

Neben den Ausrüstungs-Neanschaffungen ist damit gesichert, dass die Freiwillige Feuerwehr Sendling auch weiterhin für ihre Aufgaben gut gerüstet und ausgebildet ist.

Zusätzlich zum Einsatzdienst im Ausrückebereich konnten auch Sonderaufgabenstellungen erfolgreich gemeistert werden. Als besondere Höhepunkte können die Einsatz Tätigkeiten unserer beiden Motorräder anlässlich des Altstadtringfestes zum 850-jährigen Stadtjubiläum und die Nachbarschaftshilfe zur Fußball-Europameisterschaft in Innsbruck genannt werden. Dass zu besonderen Ereignissen, zum Beispiel an Silvester, jeweils personalstarke Bereitschaften im Gerätehaus aufgestellt und dadurch noch schneller zum Einsatz gerufen werden konnten, ist schon fast gewohnter Alltag.

In besonderem Maße hat uns deshalb die Verleihung des diesjährigen Bürgerpreises der Sendlinger SPD für unser ehrenamtliches Engagement überrascht und gefreut.

Ein Vorhaben, das uns sehr am Herzen lag, konnte nach jahrelangen Bemühungen und Überzeugungsarbeit doch noch zu einem erfreulichen Ende gebracht werden. Nachdem nunmehr die notwendigen Finanzmittel durch die Stadt München freigegeben und die Verfahrensweise geklärt werden konnte, begann Ende des Jahres 2008 zumindest für einige Mitglieder der Abteilung endlich die Hepatitis-B-Impfung. Nach unverständlichen Verzögerungen, diese für Rettungskräfte von allen Seiten empfohlene Schutzmaßnahme durchzuführen, ist unserer seit mehreren Jahren gestellten Forderung nun nachgekommen worden.

Wir hoffen sehr, dass es bei der Umsetzung einer weiteren Herzensangelegenheit nicht ebenso lange dauern wird. Seit 2005 bemühen wir uns um Unterstützung beim Einbau einer allgemein empfohlenen Abgasabsauganlage für unsere Fahrzeughalle, um die Gesundheitsgefährdung der Kameraden möglichst gering zu halten. Nach vielversprechenden Aussagen der Branddirektion und Einholung eines Angebotes, verliefen die weiteren Aktionen bisher unverständlicherweise im Sande.

Da es hier um die Gesundheit unserer Feuerwehrdienstleistenden geht, werden wir auch in dieser Sache weiterhin hartnäckig bleiben! Wir geben nicht auf, bis auch der letzte Kritiker und Gegner die Notwendigkeit einer Abgasabsaugung für unser Gerätehaus erkannt hat und die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden.

Leider belasten solche „Grabenkämpfe“ und weitere bürokratische Umtriebe, vom EU-Führerschein bis zum Body-Mass-Index für Atemschutzgeräteträger, zusehens die Erfüllung der eigentlichen Aufgabenstellung einer Freiwilligen Feuerwehr. Ewige Rumnörgler, besserwisserische Stammtischbrüder oder opportunistische Karrierepolitiker sollten keine halbherzigen Sonntagsreden mehr schwingen, sondern beginnen, die Freiwillige Feuerwehr tatkräftig zu unterstützen!

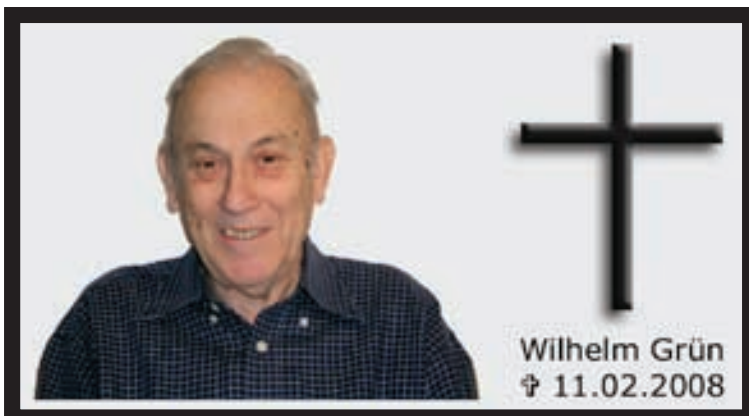
Dass dies durchaus möglich ist, zeigt uns die Unterstützung unserer beiden Bezirksausschüsse 6 und 7 und vieler treuer Sendlinger Mitbürger, bei denen wir uns an dieser Stelle recht herzlich für die Unterstützung bedanken wollen.

Der Dank richtet sich auch an alle aktiven Kameradinnen und Kameraden, den passiven und fördernden Vereinsmitgliedern, sowie den Angehörigen unserer Abteilung Sendling, für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit.

So bleibt nur noch, Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre des Jahresberichtes 2008 zu wünschen und mit unserem schon traditionellen Aufruf zu schließen:

**Unterstützen Sie uns auch weiterhin bei unserem Engagement
für das Gemeinwohl unseres Stadtteiles Sendling
und der Stadt München!**

**Wir trauern um unseren Kameraden Wilhelm Grün, Hauptbrandmeister a.D.
Er verstarb am 11. Februar 2008 im Alter von 71 Jahren.**



Willi war 1977 bis 1979 kommissarisch Abteilungsführer der ehemaligen Abteilung Waldfriedhofviertel, der heutigen Abteilung Sendling, Bereichsführer im Münchner Süden und aktiv im Vorstand des Fördervereins der Abteilung Forstneried.

Verein

Am 09.12.1986 wurde von der aktiven Mannschaft der Verein der „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ gegründet, um die Arbeit der Abteilung Sendling zu erleichtern und die Bevölkerung über Brandgefahren aufzuklären.

Allgemeine Vereinsdaten

Der Verein „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.“ ist unter der Steuernummer 843/23770 vom Finanzamt München für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt.

Der Verein ist unter der Nummer 13119 im Vereinsregister beim Amtsgericht München eingetragen. Unser Verein ist ordentliches Mitglied im „Verein der Freiwilligen Feuerwehr München e.V.“.

Anschrift

Gerätehaus Abteilung Sendling
Zillertalstraße 25
81373 München

Telefon: 7 69 86 52
Telefax: 76 97 56 90

E-Mail: info@feuerwehr-sendling.de

Vorstandschafft



Im Foto von links nach rechts:

Vorsitzender: Sebastian Meusel

Stellvertreter: Christian Haumayr, Martin Diebel

Kassier: Kay-Uwe Klotz

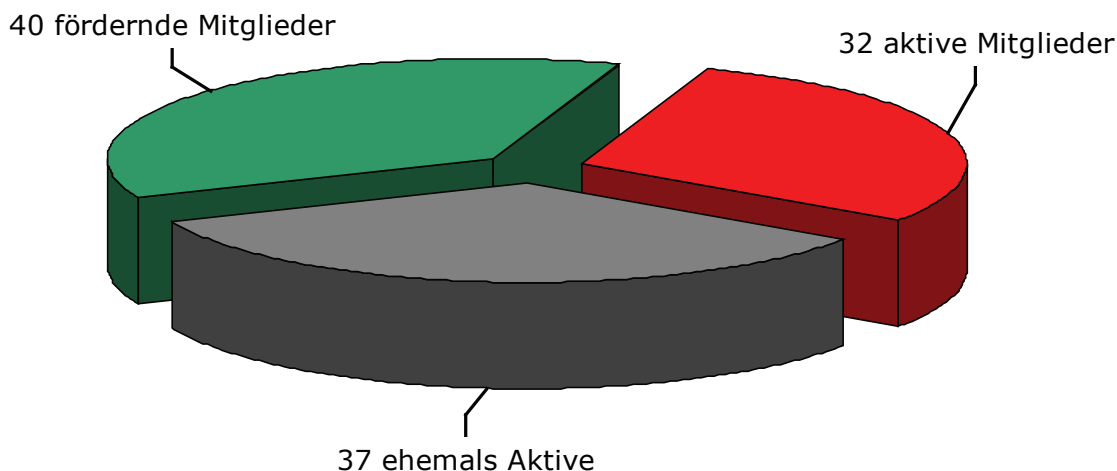
Schriftführer: Florian Petz

Nicht auf dem Foto:

Revisoren: Peter Pöggeler, Almut Geisler

Vereinsmitgliedschaft

Mitgliederstand am 31. Dezember 2008: 109 Vereinsmitglieder



Jährlich findet eine ordentliche Mitgliederversammlung unseres Vereins statt, zu der alle Vereinsmitglieder eingeladen werden.

Um auch weiterhin die Abteilung Sendling mit Anschaffungen von Ausrüstungsgegenständen unterstützen und somit die Effektivität Ihrer Feuerwehr in Sendling erhöhen zu können, sind wir um jede Mitgliedschaft froh.

Wir freuen uns daher, wenn noch mehr Mitbürger Interesse an unserem Verein finden und als fördernde Mitglieder die Feuerwehr in Sendling unterstützen.

Einen Mitgliedsantrag finden Sie auf Seite 48 dieses Jahresberichts.

Der vom Vorstand festgelegte Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 15,00 Euro pro Jahr. Auch höhere Förderbeiträge können vereinbart werden.

Für Ihre Spende haben wir auf Seite 49 einen Zahlschein vorbereitet.

Die Kontoverbindung des Vereins für Spenden und Förderbeiträge lautet:

Konto: Nr. 53 90 58

BLZ 701 694 66

Raiffeisenbank München-Süd eG

Bürgerpreis für Engagement in Sendling

Die Freiwillige Feuerwehr Sendling erhält vom SPD Ortsverein Sendling den mit 200 Euro dotierten Bürgerpreis für soziales und ehrenamtliches Engagement.



Zu der Preisverleihung am 29.10.2008 entsandte die Abteilung Sendling eine Abordnung in „Löschgruppen-Stärke“. Der stellvertretende Vorsitzende des SPD Ortsvereins Peter Rosner begrüßte alle Anwesenden, darunter auch viele interessierte Sendlinger Bürger.

Als Laudatoren sprachen der Stadtrat Horst Lischka und der Bezirksausschussvorsitzende Günther Pelkowski. Hervorgehoben wurde die gute Zusammenarbeit der Freiwilligen Feuerwehr und der Berufsfeuerwehr - der „Profis auf beiden Seiten“. Ehrenamtliches Engagement sei heutzutage nicht mehr selbstverständlich und müsse deshalb besonders gewürdigt werden.

In Vertretung des Vereins nahmen der Abteilungsführer Christian Haumayr und sein Stellvertreter Sebastian Meusel den Preis entgegen. Die Dankesworte des Abteilungsführers richteten sich an den SPD Ortsverein. Da die Sendlinger Feuerwehr nie mit diesem Preis gerechnet hätte, sei die Freude um so größer und eine Verpflichtung für die Zukunft.

Christian Haumayr sicherte zu, die Abteilung Sendling werde das vom Bezirksausschuss initiierte Aufstellen des Christbaums am Herzog-Ernst-Platz tatkräftig unterstützen.

Der Preis wird seit 1997 jährlich vergeben und kommt immer sozial engagierten Gruppen oder Einzelpersonen zugute, die mit ihrem Ehrenamt in Sendling aktiv sind.



Zu Gast bei Festlichkeiten im Westpark

25 Jahre Westpark

Zum 25-jährigen Bestehen des Westparks wurde am 7. Juni 2008 die Sendlinger Feuerwehr vom Ausrichter des Westpark-Festes auf das Westpark-Gelände eingeladen.



Die Feuerwehr Sendling hatte ihren Infostand neben dem der Polizeiinspektion 15 aufgebaut. Mit dabei war das erste Sendlinger Löschgruppenfahrzeug mit dem Funkrufnamen „Florian München Sendling 40/1“, einschließlich seiner Fahrzeugbesatzung.

Großes Interesse zeigten die Sendlinger Bürger an dem Fahrzeuginnenleben. So wurde der Einsatz von Pressluftatmer und Hydraulischer Schere erklärt. Eine kleine Unterbrechung gab es,

als während der Veranstaltung Fahrzeug und Besatzung zu einem PKW-Brand gerufen wurden.

Sommerfest des Wochenanzeigers



Ebenfalls im Westpark fand am Samstag dem 26. Juli das Sommerfest des Münchner Wochenanzeigers statt, bei dem die Abteilung Sendling der Freiwilligen Feuerwehr München ebenfalls zu Gast war.

Interessierte Mitbürger aus Sendling und Umgebung konnten sich über

die ehrenamtliche Arbeit der Sendlinger Feuerwehrangehörigen informieren, die 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag für Sie einsatzbereit sind.

Vor Ort war auch eines der Löschgruppenfahrzeuge. Hier konnten viele Eltern mit ihren Kindern einmal hautnah in die Welt der Feuerwehr hinein schnuppern. Fragen zu Ausrüstungsgegenständen wie Hebekissen und Sprungretter wurden beantwortet. Eine große Nachfrage bestand auch nach Feuerwehr-Kinderhelmen, die sich bei den Kids großer Beliebtheit erfreuen.

Jedes Jahr werden viele solcher oder ähnlicher Veranstaltungen von Angehörigen und Fahrzeugen unserer Abteilung besucht, um den Kontakt zu den Bürgern in Sendling zu pflegen. Aber auch während einer solchen Aktion sind Mannschaft und Fahrzeug einsatzfähig und können, im Alarmfall, direkt vom Aufstellort aus zum nächsten Einsatz ausrücken.

Steckbrief Westpark

Der 72 Hektar große Westpark entstand, nachdem am 9. Oktober 1983 die Internationale Gartenbauausstellung (IGA) auf dem Gelände ihre Pforten schloss.

Zur IGA wurden damals 1,5 Millionen m³ Erde bewegt und unter anderem etwa 5.000 Großbäume gepflanzt, um aus einem verwahrlosten Ödland eine Hügellandschaft mit hohem Erholungswert zu machen.

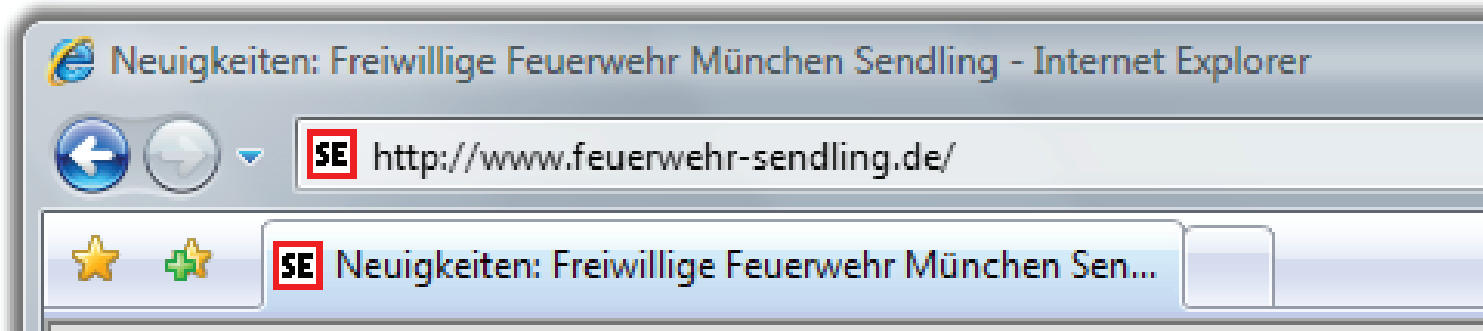
Der Park besteht aus zwei durch den Mittleren Ring getrennten Teilen, die durch eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke verbunden sind.

Der Park ist Namensbestandteil des Stadtbezirk 7 in München: „Sendling-Westpark“.

Neue Internet-Seiten der Feuerwehr Sendling

Zusätzlich zum Einsatz- und Übungsdienst hat ein Team von Programmierern und Redakteuren mehrere hundert Stunden Freizeit investiert, um die Internet-Seiten der Feuerwehr Sendling auf den neuesten technischen und inhaltlichen Stand zu bringen.

Am 1. November 2008 war es dann soweit: Der neue Internet-Auftritt ging online. Die Einsatzdokumentation und Berichte über Neuigkeiten wurden noch aktueller und informativer gestaltet. Durch übersichtliche Menüs und eine Volltextsuche finden Sie nun noch schneller die von Ihnen gesuchten Informationen. Neue technische Möglichkeiten wie Videos, Animationen und News-Feeds vervollständigen das Angebot.



Die wichtigste Änderung fand allerdings im Hintergrund statt. Die Seiten wurden auf ein CMS (Content Management System) umgestellt. Das bedeutet, dass nun für die Bearbeitung geringere technische Kenntnisse erforderlich sind und der Inhalt durch die Verwendung von Vorlagen und festgelegten Stilen ein einheitlicheres Aussehen erhält.

Darüber hinaus konnte das Projekt „Internet-Auftritt“ durch den CMS-Einsatz auf mehrere Schultern verteilt werden. Das wirkt sich auch auf die Aktualität der Informationen aus, da nun auch bei einem möglichen Ausfall des Web-Administrators an den Seiten redaktionell weiter gearbeitet werden kann.



Eine Auswahl der aktualisierten und neuen Themen:

- Aktuelle Hinweise zum vorbeugenden Brandschutz
- Die Entstehung der Freiwilligen Feuerwehr Sendling
- Infos zur Persönlichen Schutzausrüstung
- Simulation einer Wärmebildkamera im Brandeinsatz
- Nützliche Tipps für Hochhausbewohner
- Spielerische Brandschutzerziehung für Kinder
- Aktuelle Störungs- und Warnmeldungen
- Integration von RSS-Feeds (Nachrichtenticker)

Viel Spaß beim Stöbern auf unseren Internet-Seiten!

Fernsehteam zu Gast im Gerätehaus

Die Freiwillige Feuerwehr in Sendling hatte am 13. November 2008 ein Filmteam zu Gast, das im Gerätehaus einen Fernsehbeitrag produzierte.

Lässt sich Feuer in einer bloßen Hand halten? Für den „Fake Check“ der Fernsehsendung „Galileo“ machte sich der Protagonist Jan auf die Suche nach einer Antwort.

Der Auslöser für diese Frage war ein Video auf der Internet-Plattform „YouTube“. Darin ist eine Person zu sehen, die mit kleinen Feuerbällen hantiert, ohne Verbrennungen an den Händen zu erleiden.

Um heraus zu finden ob dies tatsächlich möglich ist, wurden sowohl Laien befragt als auch bei Fachleuten recherchiert.



Hier kamen die Sendlinger Feuerwehr-Kameraden ins Spiel. Das Produktionsteam besuchte die Spezialisten für „Brennen und Löschen“, um anhand von praktischen Versuchen verschiedene Brennstoffe und Hilfsmittel für das Experiment zu testen. Natürlich alles unter dem strengen Auge der Feuerwehr, mit griffbereiten Löschmitteln.

Ohne fachmännische Unterstützung wird von der Nachahmung solcher Experimente abgeraten, da der Umgang mit Brandbeschleunigern generell große Gefahren birgt.

Im weiteren Verlauf des zehnstündigen Drehtages

bekam das Team noch Unterstützung von der Feuerkünstler-Gruppe „Istary“, die ihre Erfahrung beim künstlerischen Umgang mit Feuer weiter geben konnte. Ihr ganzes Können demonstrierte die Gruppe noch mit ihrer Show „Der Ruf des Feuers“, mit der die Dreharbeiten endeten.

Ob es Jan gelungen ist, das Experiment durchzuführen oder als Fake zu entlarven, wurde am 8. Dezember 2008 in der Sendung „Galileo“ auf ProSieben verraten und kann mittlerweile im Internet auf YouTube nachgesehen werden.



Zu Weihnachten

Christbaum am Herzog-Ernst-Platz

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wurde am neugestalteten Herzog-Ernst-Platz eine acht Meter hohe Fichte aufgestellt und mit Lichterketten zum Leuchten gebracht.

Die Abteilung Sendling der Freiwilligen Feuerwehr München kam damit der Bitte des Sendlinger Bezirksausschusses 6 nach, das Schmücken des Baumes zu übernehmen. Bereits Tage zuvor wurden durch eine Ortsbegehung zunächst Details wie der genaue Aufstellort und die Stromversorgung geklärt.



Bei frostigen Temperaturen startete dann am 26.11.2008 gegen 17:00 Uhr der Aufbau, der durch eine Hubarbeitsbühne einschließlich städtisches Personal unterstützt wurde.



Der Baum wurde in einem massiven Beton-Fundament aufgestellt und dort verkeilt. Anschließend wurden die Lichterketten von mehreren Kameraden angebracht und elektrisch in Betrieb genommen.

Nach gut drei Stunden war es geschafft: 135 Lichter ließen den Christbaum hell erstrahlen und machten den Baum in den folgenden Wochen bis weit über Weihnachten hinaus zu einem markanten Blickfang am Herzog-Ernst-Platz.

Gedenkzug zur Sendlinger Mordweihnacht

Zum Gedenken an die blutige Auseinandersetzung vom 25. Dezember 1705, bei der ca. 1100 bayerische Aufständische von kaiserlichen Truppen des Habsburger Joseph I. besiegt und getötet wurden, fand am 21. Dezember 2008 wieder der jährliche Gedenktag mit Gottesdienst zu Ehren der Ermordeten statt.



Der Trauerzug mit traditionellen Vereinen, darunter auch eine Fahnenabordnung der Freiwilligen Feuerwehr Sendling, zog vom Dorfplatzrestaurant „Spektakel“ vorbei an der Alten Sendlinger Kirche zur Margaretenkirche, in der der Gedenkgottesdienst stattfand.

Nach dem Gottesdienst zog der Zug zum Friedhof der Alten Sendlinger Kirche, wo der Toten mit einer Kranzniederlegung gedacht wurde. Am „Spektakel“ löste sich der Trauerzug auf und die Teilnehmer ließen den Tag im Restaurant ausklingen.

Feuerwehr-Christbaum in der Zillertalstraße erstrahlt wieder

Zwei Jahre lang musste er wegen des enormen Aufwands beim Schmücken dunkel bleiben – doch heuer leuchtet und glitzert der riesige Christbaum in der Zillertalstraße wieder in seiner ganzen Pracht.

Wer vom Partnachplatz aus die Zillertalstraße entlang läuft, sieht ihn schon von Weitem: Über 500 elektrische Lichter schmücken den etwa 20 Meter hohen Baum vor dem Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Sendling.

Kurz nach der Einweihung des Gerätehauses im Jahr 1980 pflanzten die Sendlinger Feuerwehrleute eine kleine Tanne, die seitdem zu Weihnachten mit Lichterketten geschmückt wurde. Die Tanne wuchs und wuchs, jedes Jahr um knapp einen Meter. Während zum Schmücken anfangs noch Leitern ausreichten, musste später ein Hubsteiger ausgeliehen werden. Im Jahr 2005 waren schließlich zehn Frauen und Männer, ein riesiger Autokran und hunderte von Lichtern notwendig, um den Baum zum Leuchten zu bringen.

Im Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 war die Freiwillige Feuerwehr Sendling so eingespannt, dass der Baum leider dunkel bleiben musste. Das Nachsehen hatten die Nachbarn und Sendlinger Bürger. Viele von ihnen erzählten und schrieben der Feuerwehr daraufhin von ihrer Enttäuschung. Auch ein kleinerer Baum konnte die Mitbürger im Jahr 2007 nicht so begeistern wie das große „Original“. Der Christbaum ist inzwischen zu einer echten Institution im weihnachtlichen Stadtviertel geworden.



Wegen der vielen aufmunternden Kommentare wurde der große Christbaum heuer wieder in einer zweitägigen Aktion geschmückt. Möglich war dies nur dank der großzügigen Unterstützung durch die Firma „Abschlepp- und Pannenservice Eichenseher“, die ihren Autokran mit Arbeitskorb kostenlos zur Verfügung stellte und dank den engagierten Freiwilligen Feuerwehrleuten, die bei Wind und Eiseskälte Licht für Licht und Kabel für Kabel anbrachten.

Weihnachtsbaum für Kinderzentrum München

„Wow, ein richtiges Feuerwehrauto!“ - Die Überraschung war gelungen für die Kinder im Kinderzentrum München, als die Sendlinger Kameraden mit dem Christbaum vorfuhren. Über einen Aufruf in der Münchner tz suchten wir eine öffentliche Einrichtung, der wir den Baum spenden konnten.

Ursprünglich war die Tanne für das Sendlinger Gerätehaus vorgesehen. Durch das Schmücken der eigenen großen Tanne sollte eine sinnvolle Verwendung für den bereits gekauften Baum gefunden werden. Die Wahl fiel auf das Kinderzentrum München, eine Fachklinik für Sozialpädiatrie in Großhadern. Der mehrere Meter hohe Baum wurde später noch zusammen mit den Kindern geschmückt.

Die Kinder, die zum Teil auch die Feiertage in der Einrichtung verbringen, haben sich sehr über den Baum und die persönliche Anlieferung durch echte Feuerwehrleute gefreut und sich mit einer selbstgebastelten Karte bedankt.



11. Münchner Feuerwehr-Symposium

Auch dieses Jahr lud der Verein der „Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling“ wieder interessierte Feuerwehrkameradinnen und Kameraden ein, die Fortbildungsveranstaltung des Stadtfeuerwehrverbandes zu besuchen.



Der von Branddirektor Christoph Althem moderierte Tag wurde zunächst durch Grußworte des 1. Vorsitzenden des Stadtfeuerwehrverbandes Wolfgang Schäuble und des Schirmherrn Dr. Blume-Beyerle eröffnet.

Thematisch führte der Weg zunächst in die Schweiz. Der ehemalige Kommandant der Berufsfeuerwehr Zürich, Hans Mundwiler, referierte über den Unfall mit Brand im 742 Meter langen Viamala-tunnel im September 2006, der neun Todesopfer forderte.

Ablauf und Folgen eines Brandstörfalls in einem Chemiebetrieb in Köln waren Thema des zweiten Vortrages, den der Kölner Branddirektor Johannes Feyrer dem zahlreich erschienenen Fachpublikum erläuterte.

Am Nachmittag folgte eine Präsentation zu dem bei Brandeinsätzen wichtigen Stichwort „Belüftung“ durch Kreisbrandmeister Dr.-Ing. Michael Reick. Als nützliche Ergänzung stellte er den Mobilien Rauchverschluss vor, der auch bereits auf dem Sendlinger Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 mitgeführt wird.

Zum Abschluss des gewohnt gut organisierten Tages führte Helmut Raab die Zuhörer in das Thema der demographischen Entwicklung bei Feuerwehren ein. Anschaulich wurden die statistischen Daten erläutert und Tipps für die eigene Mitgliederwerbung gegeben.



Die jährliche Veranstaltung fand in der Aula der Versicherungskammer Bayern in München Giesing statt.

Kindergartenbesuche im Gerätehaus

Ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit besteht für uns in der Brandschutzerziehung. So haben wir auf unserer Homepage im Internet einen großen Bereich für Kinder und Jugendliche, genannt „Kinderkram“ (siehe auch Seite 10).

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit für Kindergärten, Schulen und sonstige Gruppen ab fünf Personen, uns im Gerätehaus in der Zillertalstraße 25 zu besuchen und einen Einblick in die Welt der Feuerwehr zu erhalten.

Im letzten Jahr hat eine große Anzahl von Kindergärten dieses Angebot genutzt. Bei dem Besuch in unserem Gerätehaus lernen die jungen Mitbürger nicht nur die faszinierende Technik der Feuerwehr kennen, sondern werden spielerisch über das richtige Verhalten im Unglücksfall unterrichtet.

So hoffen wir, bei gleichbleibend häufigen Besuchsanfragen, im Jahr 2009 unsere 500. Kindergartengruppe im Gerätehaus begrüßen zu dürfen.

Sie können sich über die folgende E-Mail-Adresse anmelden: leitung-team-oeffentlichkeitsarbeit@ff-se.de



Abteilung

Wissenswertes über die Abteilung

Die Freiwillige Feuerwehr in Sendling ist eine der ältesten Feuerwehr-Abteilungen in München.

Nach einem verheerenden Brand im Gemeindehaus wurde am 22. Juni 1869, nur drei Jahre nach der ersten Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr in München und zehn Jahre vor Einrichtung der Berufsfeuerwehr München, die Freiwillige Feuerwehr Sendling gegründet.

Im Zuge der Eingemeindung der damals eigenständigen Gemeinde Untersending in die Haupt- und Residenzstadt München wurde am 26. Januar 1877 die Freiwillige Feuerwehr Sendling als VI. Kompanie in das Corps der Freiwilligen Feuerwehr München eingegliedert. Damit erhielt München die erste „nicht-münchenerische“ Feuerwehr.

Mit Wirkung zum 1. Januar 1914 wurde im Rahmen der Reorganisation der Freiwilligen Feuerwehr München aus der VI. Kompanie (Sendling), der VIII. Kompanie (Schlachthof-/Südviertel) und der XII. Kompanie (Thalkirchen) die neue „Abteilung 1“ (Sendling) aufgestellt. Die Zusammenlegung war mit der Indienststellung der ersten Sendlinger Automobilspritze vom Typ Saurer verbunden.

Das Gerätehaus befand sich ab 1. Oktober 1899 an der Plinganserstraße 21. Bis zur Automobilisierung 1914 befanden sich dort, neben zwei Wohnungen, noch Stallungen für vier Feuerwehrpferde. Bis zur vollständigen Zerstörung des Gebäudes durch Kriegseinwirkung im Januar 1945 beherbergte das „Feuerhaus“ in Sendling zeitweilig die städtische Suppenanstalt, ein Brausebad und die Bezirksinspektion.



Nach der Zerstörung des Feuerwehrhauses, des Löschgruppenfahrzeuges und der sonstigen Ausrüstungen (das Gebäude rutschte nach einem Bombenvolltreffer regelrecht den Hang hinunter) wurde die Abteilung 1 (Sendling) nicht mehr aufgestellt.



Erst 1970 erfolgte wieder ein Schritt in Richtung der Aufstellung einer neuen Einheit der Freiwilligen Feuerwehr München im Sendlinger Einzugsbereich. Damals wurde die Löschgruppe Großhadern aufgeteilt. Alle östlich der Fürstenrieder Straße wohnenden Kameraden bildeten mit einem Tanklöschfahrzeug TLF 8 auf Unimog-Fahrgestell in einer angemieteten Garage in der Waldfriedhofstraße 56 die neue Löschgruppe Waldfriedhofviertel.

Auf ihrer Jahreshauptversammlung 1973 übergab der damalige Oberbranddirektor, Karl Seegerer, der Freiwilligen Feuerwehr München die ersten zehn fabrikneuen Fahrzeuge nach 1945. Auch die Löschgruppe Waldfriedhofviertel erhielt ein Löschgruppenfahrzeug LF 16 (Typ Magirus „Korea-LF“). Nun war es wieder möglich, mit 9 Mann gleichzeitig auszurücken und einen selbständigen Löschangriff durchzuführen.

Im Laufe des Jahres 1975 erhielt die Löschgruppe im Rahmen des erweiterten Katastrophenschutzes einen Schlauchkraftwagen SKW und einen Hilfsrüstwagen HRW. Diese Fahrzeuge fanden in der alten Feuerwache 2 an der Boschetsrieder Straße 33 Platz. Dort wurden der Löschgruppe auch zwei weitere Räume zur Verfügung gestellt, um Übungen und Schulungen geordnet durchführen zu können. Im Einsatz rückte die Löschgruppe nunmehr von ihren zwei getrennten Domizilen aus.

Aufgrund der damals sehr unterschiedlichen Ausrüstung und Mannschaftsstärke der einzelnen Löschgruppen sollte eine neutrale Bezeichnung für die Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr gefunden werden. Hieraus resultierte durch die Kommando-Anordnung vom 19. Juli 1976 bzw. der Mitteilung der Branddirektion vom 6. August 1976 die Umbenennung der bisherigen „Löschgruppen“ wieder in „Abteilungen“. Nur wurde im Gegensatz zu der bis 1945 geltenden Regelung, anstatt einer Nummerierung, der betreffende Stadtteil an die Bezeichnung „Abteilung“ angefügt. Aus der „Löschgruppe Waldfriedhofviertel“ wurde also die Abteilung Waldfriedhofviertel.

Am 28./29. November 1980 bezog die Abteilung Waldfriedhofviertel endlich das schon längst notwendige und neu gebaute, moderne Gerätehaus in der Zillertalstraße 25. Mit diesem Umzug war auch die Namensänderung in „Abteilung Sendling“ verbunden. Somit waren endlich wieder alle Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände an einem Ort zusammengeführt. Der Dienstbetrieb konnte fortan wieder in geordneten Bahnen verlaufen.

Im Juni 1994 feierte die Abteilung Sendling mit großer Beteiligung der Bevölkerung und zahlreichen befreundeten Vereinen das 125-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Sendling.



Seit dem Umzug in die Zillertalstraße umfasst der Ausrückebereich der Abteilung Sendling große Teile von Sendling, Sendling-Westpark, Laim und dem Westend. Bei Großfeuern oder anderen Großschadensereignissen wird die Abteilung auch außerhalb ihres zugeordneten Bezirkes im gesamten Stadtgebiet eingesetzt.

Die örtlich zuständige Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr München wird grundsätzlich zusammen mit der betreffenden Wache der Berufsfeuerwehr rechnergestützt alarmiert. Dazu zählen alle Brandeinsätze und Einsätze, bei denen mit einer Personengefährdung zu rechnen ist. Das damit verbundene weite Spektrum im Brand- und Hilfeleistungssektor umfasst eine brennende Mülltonne genauso wie ein Großfeuer oder einen Verkehrsunfall. Seit einiger Zeit schließt dies in Sendling auch die Eis- und Wasserrettung mit ein.



Seit Oktober 2003 stellt die Abteilung Sendling eine stadtweit eingesetzte Sondereinheit, die „Unterstützungsgruppe Informations- und Kommunikationstechnik“ (IuK-Einheit). Bislang wurden die Aufgaben der IuK-Einheit aus einer Vielzahl von Einzelpersonen aus allen Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr wahrgenommen. Im Zuge der Indienststellung des Katastrophen-Einsatzleitfahrzeuges KELF der Berufsfeuerwehr

München wurde das Konzept geändert. Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling rückt nun zu allen größeren Einsätzen im gesamten Stadtgebiet aus, um das KELF zu besetzen und somit bei der Übernahme von Funkaufgaben oder dem Aufbau von Informations-Gerätschaften zu unterstützen.

Als Ersatz für das bereits in die Jahre gekommene LF 8 wurde am 21. November 2003, im Rahmen eines für die gesamte Freiwillige Feuerwehr München veranlassten Beschaffungsprogramms, ein fabrikneues LF 16/12 in Dienst gestellt, das seitdem als Erstfahrzeug fungiert. Die Abteilung Sendling gehörte zu den ersten Abteilungen, die mit dem neuen Fahrzeug ausgestattet wurden.

Zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurde der Aufbau einer Kradstaffel für die Feuerwehr München beschlossen. Nach den ersten Erfahrungen mit Leihmotorrädern wurden im Herbst 2006 zwei Motorräder in Behördenausstattung beschafft.

Personal

Die nachfolgenden Seiten geben einen Überblick über die personellen Veränderungen und absolvierten Lehrgänge in der Abteilung Sendling.



Ein Teil der Einsatzmannschaft im April 2008

Mannschaftsstärke

Im Jahr 2008 gab es vier Neuzugänge in der Abteilung Sendling. Einige der neuen Kameraden versahen bereits bei anderen Feuerwehren ihren Dienst oder sind aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst gewechselt. Einer der Austritte ist durch den Wechsel ins Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München zu verzeichnen.



Maximilian Hundsberger
Marcus Nördinger
Nora Popp
Kevin Tacke

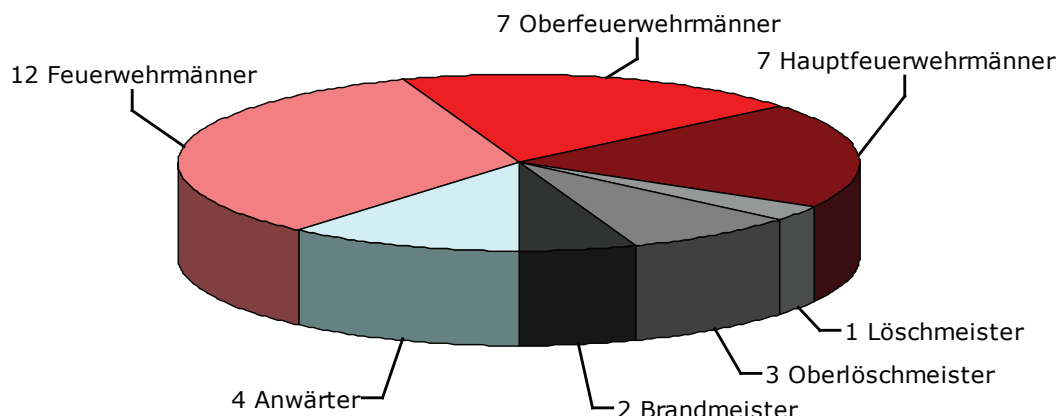


Felix Bochmann
Steffen Demuth
Peter Fritz
Peter Hein
Matthias Hermann
Stefan Körber
Marcus Nördinger
Florian Petz
Peter Schöniger
Stefan Schulze
Antonela Springer
Sascha Weinhofer

Mitgliederstand der Abteilung Sendling zum 31. Dezember 2008: 36, davon vier Frauen

Zusammensetzung nach Dienstgraden

Die Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Sendling setzen sich wie folgt nach Dienstgraden zusammen (Stand: 31.12.2008):



Leistungsprüfung

2008 legten die folgenden 11 Kameraden die Leistungsprüfung „Wasser“ erfolgreich ab:

- Felix Horstbrink (Stufe 1)
- Kay-Uwe Klotz (Stufe 2)
- Stefan Mayer (Stufe 2)
- Sebastian Meusel (Stufe 6)
- Iris Plack (Stufe 3)
- Andreas Pöggeler (Stufe 4)
- Christian Ramet (Stufe 4)
- Horst Reinelt (Stufe 2)
- Tobias Schumann (Stufe 6)
- Matthias Wolf (Stufe 5)
- Stefan Wuschke (Stufe 1)

Daraus ergibt sich Ende 2008 folgende Zusammenstellung nach erreichten Leistungsstufen:

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 5 Gold-Grün	Stufe 6 Gold-Rot
					
11	5	3	2	4	7

Es wurde 2008 keine Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“ durchgeführt. Derzeit ergibt sich die folgende Zusammenstellung nach erreichten Leistungsstufen:

Stufe 1 Bronze	Stufe 2 Silber	Stufe 3 Gold	Stufe 4 Gold-Blau	Stufe 5 Gold-Grün	Stufe 6 Gold-Rot
					
7	7	0	0	0	0

Aus- und Fortbildung

Neben dem Alarmdienst und sonstigen Pflichtveranstaltungen der Abteilung Sendling, wie Unterrichte, Übungen und Fahrzeugpflagedienste, haben unsere Kameraden vielfältige Aus- und Fortbildungsmaßnahmen besucht.

Die Weiterbildungsmaßnahmen fanden in der städtischen Feuerweherschule auf der Feuerwache 2 und bei anderen Veranstaltern statt.

Besuchte Lehrgänge und Fortbildungsveranstaltungen

Grundlehrgänge:

Truppmann Lehrgang I:

Phillip Barth

Truppmann Lehrgang II:

Phillip Barth
Stefan Mayer
Maximilian Peglau

Funksprecher Grundlehrgang:

Andreas Kratzer
Stefan Mayer
Maximilian Peglau
Horst Reinelt

Atemschutz Grundlehrgang:

Phillip Barth

Aufbaulehrgänge:

Sondermodul I (Umgang mit Betroffenen, Stress im Einsatzdienst, Fitness und Gesundheit):

Phillip Barth
Andreas Kratzer

Sondermodul II (Schnitttechnik, VU Person eingeklemmt):

Wolfgang Gebauer
Almut Geisler
Kay-Uwe Klotz
Horst Reinelt

Sondermodul III (Kettensägen, Trennschleifen):

Almut Geisler
Wolfgang Gebauer

Sondermodul V (Unwetter):

Phillip Barth
Wolfgang Gebauer
Markus Klessner
Kay-Uwe Klotz
Andreas Kratzer
Maximilian Peglau

Sondermodul VI (Gefahrgut und Strahlenschutz):

Horst Reinelt

Funk- und Fernmelde-Aufbaulehrgang:

Andreas Kratzer
Horst Reinelt
Almut Geisler
Stefan Eschenbeck
Peter Pöggeler

Führungslehrgänge:

Gruppenführer Lehrgang:

Marion Leibhammer

Gruppenführer Fortbildung:

Bernhard Meßmer

Verbandsführer:

Sebastian Meusel

Einführung in die Stabsarbeit:

Christian Haumayr

Sonstige Fortbildungsmaßnahmen:

Ausbilder in der Feuerwehr (FW-Schule):

Tobias Schumann

Ausbilder/Gruppenführer Höhenrettung:

Thorsten Sieber

BOS-Sprechfunkzeugnis:

Almut Geisler
Andreas Kratzer
Stefan Mayer
Maximilian Peglau
Horst Reinelt

Dynamische Strahlrohrführung in einer Wärmegewöhnungsanlage:

Almut Geisler

Fällen und Entasten:

Reinhard Lang
Bernhard Meßmer
Christian Ramet

FeuReX:

Wolfgang Gebauer
Iris Plack
Andreas Pöggeler
Christian Ramet
Horst Reinelt
Tobias Schumann
Christoph Schütte

First Responder Lehrgang:

Almut Geisler

First Responder Symposium:

Stefan Eschenbeck
Sascha Schreier

Flughelfer-Technik:

Tobias Schumann

Gerätewart:

Christian Ramet
Christian Stroka

Großübung Wildflecken:

Stefan Eschenbeck
Almut Geisler
Sebastian Meusel
Christoph Schütte

Realistische Unfalldarstellung:

Sascha Schreier

Symposium Stadtfeuerwehrverband:

Stefan Eschenbeck
Andreas Kratzer
Iris Plack
Peter Pöggeler
Horst Reinelt

Ernennungen und Beförderungen

Auf Vorschlag der Abteilungsführung beförderte das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr München mit Wirkung zum 1. Januar 2008:

Peter Pöggeler zum **Löschmeister**

Bernhard Meßmer zum **Hauptfeuerwehrmann**

Aufgrund des bestandenen Grundlehrgangs wurde ernannt:

Phillip Barth zum **Feuerwehrmann**

Wegen Vollendung des 18. Lebensjahres wurde ernannt:

Maximilian Peglau zum **Feuerwehrmann**

Wir gratulieren unseren Kameraden und danken ihnen für ihre Dienste!

Auszeichnung für langjähriges Engagement

Am 3. April 2008 wurden im Rahmen der Jahresdienstversammlung Kameradinnen und Kameraden für ihre Verdienste in der Freiwilligen Feuerwehr München geehrt.

Während der diesjährigen Veranstaltung wurden auch zwei Kollegen der Abteilung Sendling aufgrund ihres jeweils 12-jährigen Engagements zum Entgegennehmen einer Auszeichnung aufgerufen.

Tobias Schumann und Christian Stroka erhielten die Medaille

„München leuchtet - Den Freunden Münchens“ in Bronze. Die Kameraden konnten sich darüber hinaus auch über eine dazu passende Urkunde und ein kleines Geschenk freuen.

Wir wünschen den beiden weiterhin eine unfallfreie Einsatzzeit und hoffen, dass sie auch ihre nächste Auszeichnung in der Abteilung Sendling entgegennehmen werden.



Tobias Schumann (links) und Christian Stroka mit Medaille und Urkunde

Fahrzeuge

Löschgruppenfahrzeug LF 16/12

Das Erstfahrzeug der Abteilung Sendling ist ein Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 mit Automatikgetriebe. Es ist 14 Tonnen schwer und hat 250 PS. Die Pumpenleistung beträgt mindestens 1600 Liter pro Minute bei 8 bar Druck.

Das LF 16/12 ist mit einem 1600 Liter fassenden Wassertank und einem 200 Liter Schaummitteltank ausgerüstet. Somit kann über den formstabilen, 60 Meter langen Schnellangriffsschlauch ein unmittelbarer Löschangriff, wahlweise mit Wasser oder mit Schaum vorgenommen werden. Im Mannschaftsraum können, bereits während der Anfahrt zur Einsatzstelle, drei umluftunabhängige Atemschutzgeräte aufgenommen werden.

Zur technischen Hilfeleistung stehen neben hydraulischem Rettungsspreizer und -schere auch ein Rettungszylinder und Lufthebekissen zur Verfügung. Abgerundet wird die Ausrüstung für dieses Einsatzspektrum durch sogenannte Gully-Eier, E-Sauger und zwei unterschiedliche Tauchpumpen.

Am Fahrzeugheck ist ein pneumatischer Lichtmast montiert, der über einen tragbaren Stromerzeuger mit 13 kVA Leistung versorgt wird. Die am Fahrzeug angebrachte Umfeldbeleuchtung sorgt für zusätzliche Sicherheit bei Nacht.

Besatzung: 1/8 (1 Führungsdienstgrad und 8 Feuerwehrmänner/-frauen)



Löschgruppenfahrzeug LF 16



Das 12 Tonnen schwere und 190 PS starke Löschgruppenfahrzeug LF 16 ist weiterhin ein wichtiges Einsatzfahrzeug der Abteilung Sendling. Die Pumpenleistung beträgt 1600 Liter pro Minute bei 8 bar Druck.

Das LF 16 führt neben einer Vielzahl an Schläuchen und Armaturen zur Wasserförderung und Brandbekämpfung, sowie Gerätschaften für einfache technische Hilfeleistungen, auch einen 1200 Liter fassenden Wassertank mit.

Bereits während der Anfahrt können zwei umluftunabhängige Atemschutzgeräte im Mannschaftsraum aufgenommen werden.

Besatzung: 1/8

Gerätewagen IuK



Seit Juni 2007 ist der Gerätewagen IuK bei der Abteilung Sendling im Dienst.

Der bis 2006 verwendete Fernsprechkraftwagen war bereits über 20 Jahre alt und musste ausgesondert werden.

Neben der üblichen Funkausstattung für Feuerwehrfahrzeuge ist der neue Gerätewagen vor allen Dingen mit Material und Ausrüstung der IuK-Gruppe beladen, die bei Großschadensereignissen die Einsatzleitung unterstützt.

Das Fahrzeug wird vorwiegend als Zubringerfahrzeug für IuK-Kräfte eingesetzt.

Besatzung: 1/5

Kräder

Zwei Maschinen der Firma BMW, Modell 1150 RT mit jeweils 95 PS stehen seit September 2006 der Abteilung Sendling zur weiteren Unterstützung der Einsatzleitung und für Sonderaufgaben im Fahrzeugpark zur Verfügung.

Die beiden Maschinen waren vormals bei den Feldjägern der Bundeswehr im Einsatz und sind daher bereits mit Sondersignalanlagen ausgestattet.

Vom Verein wurden die mitgeführte Ausrüstung sowie Schutzkleidung für die Fahrer angeschafft, und die Maschinen mit roten und gelben Signalfolien beklebt, um die Wahrnehmung als Feuerwehr-Dienstfahrzeuge zu verbessern. Seit 2008 verfügen die Kräder außerdem über 4-Meter-Funk.

Besatzung: jeweils 1/0



Gerätesatz Absturzsicherung

Der Gerätesatz Absturzsicherung ist unentbehrlich beim Arbeiten in exponierten Lagen und zum Sichern von Personen in großen Höhen. Mindestens einmal jährlich müssen alle aktiven Kameraden den richtigen Umgang mit dieser Einsatzrüstung üben. Neben der korrekten Handhabung muss auch das Material alle Anforderungen erfüllen. Deshalb müssen Teile der Absturzsicherung regelmäßig erneuert werden. Mehr dazu in den nächsten beiden Abschnitten.

Übungseinsatz mit dem Gerätesatz Absturzsicherung

Am 8. Juli ging es für die Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Sendling hoch hinaus. Thema der Einsatzübung war der „Gerätesatz Absturzsicherung“ und dessen Anwendung.



Darüber hinaus hatten alle volljährigen Abteilungsangehörigen die Möglichkeit, am Einsatzobjekt eine Höhengewöhnung durchzuführen.

Mit dem Gerätesatz ist sowohl eine Eigensicherung der Einsatzkraft, als auch das Sichern einer in Not geratenen Person in großer Höhe oder Tiefe möglich. Die Freiwillige Feuerwehr und die Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr München können sich damit in ihrer Arbeit gegenseitig ergänzen.

Die Übungslage bestand aus einer in Not geratenen Person auf einem Turmdrehkran-Ausleger in etwa 30 Meter Höhe, die gesichert werden musste. Hierbei muss beim Vorgehen immer die korrekte Eigensicherung beachtet werden.



Das von zwei Kollegen geführte Sicherungsseil ist mit dem angelegten Auffanggurt verbunden und wird durch Anschlagen von Bandschlingen und Karabinerhaken bis zum Einsatzort gezogen. In der Übung konnte die zu rettende Person durch ein Rettungsdreieck gegen Absturz gesichert werden.

Besonderer Dank gilt den beiden auf der Feuerwache 8 stationierten Kollegen der Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr München, die an dem Abend die Leitung der Außenübung hatten.

Austausch mehrerer Absturzsicherungen

Als Ergänzung der Standardausrüstung wurden Ende 2008 mit Vereinsmitteln weitere „Gerätesätze Absturzsicherung“ beschafft. Diese sind ab sofort auf den beiden Löschgruppenfahrzeugen einsatzbereit.



Die Ausrüstung besteht hauptsächlich aus einem Auffanggurt zur Eigensicherung, einem mindestens 60 Meter langen Kernmantel-Dynamikseil mit HMS-Karabiner (Halbmastwurfsicherung), mehreren Endlos-Bandschlingen mit Karabinerhaken und einem Sicherheitsdreieck zur Personensicherung.

Mit dieser Anschaffung konnten zwei Probleme auf einmal gelöst werden: Sicherheitsrelevante Geräte wie das Seil und der Gurt haben nur eine begrenzte Lebensdauer. Nach deren Ablauf müssen solche Teile außer Dienst gestellt werden. Durch die Neuanschaffung wurden diese ausgemusterten Teile ersetzt.

Darüber hinaus war es Ziel, beide Sendlinger Löschgruppenfahrzeuge mit iden-

tischer Ausrüstung auszustatten, um im Einsatzfall gleichermaßen professionelle Hilfe leisten zu können. Zusammen mit dem von der Branddirektion gestellte Satz werden nun auf beiden Fahrzeugen jeweils zwei Gerätesätze mitgeführt. Damit kann zum Beispiel bei Unwettereinsätzen schnell und zeitgleich gearbeitet werden.

Eine sinnvolle Anschaffung, die ohne Vereins-Mitgliedsbeiträge und ohne Einzelspenden an den Verein nicht möglich gewesen wäre.

Rettungspuppen leisten wichtige Dienste

Seit kurzem ist die Abteilung Sendling der Freiwilligen Feuerwehr München in Besitz einer kompletten „Familie“ von Rettungspuppen, die zur Ausbildung und für Übungen benötigt werden. Die Puppen bestehen aus einer robusten Segeltuch-Hülle, gefüllt mit einem speziellen Granulat.



Die Besonderheit, die diese Puppen von einfachen Holz-Gelenkpuppen unterscheidet, ist einerseits das realistische Gewicht und zum anderen die Beweglichkeit der Körper, die der von leblosen Personen entspricht. Die beiden Puppen, die erwachsene Personen darstellen, haben ein Gewicht von jeweils 70 Kilogramm, die Kinderpuppe wiegt 20 Kilogramm.

Eingesetzt werden die Puppen zum Üben der Personenrettung bei Brand- und Hilfeleistungseinsätzen, bei denen die Darstellung von verletzten Personen durch menschliche Statisten nicht möglich ist. Dazu zählen Übungslagen wie die eines Verkehrsunfalls mit einer eingeklemmten Person oder Übungen mit dem Einsatzstichwort „Zimmerbrand - eine Person vermisst“.

Bei dieser Investition in die Ausbildung der Feuerwehrkameraden wurde ein besonderes Augenmerk auf eine hohe Verarbeitungsqualität und Langlebigkeit der Puppen gelegt. Deshalb fiel die Wahl auch auf Puppen eines namhaften Herstellers, bei dem der Qualität auch ein entsprechender Preis entgegensteht. Anschaffungen wie diese werden ausschließlich aus Mitteln des Fördervereins finanziert, die sich aus Einzelspenden, Mitgliedsbeiträgen und Zuschüssen der Bezirksausschüsse zusammensetzen.

Der Dank gilt allen, die uns in unserer Arbeit unterstützen!

Erster Auslandseinsatz der Feuerwehr Sendling

Zwölf Fahrzeuge und Einsatzpersonal von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr München unterstützten ihre österreichischen Kollegen während der Gruppe D-Vorrundenspiele der UEFA-Europameisterschaft in Innsbruck.



Die Sendlinger Motorradstaffel vor dem 32.000 Zuschauer fassenden Tivoli-Stadion in Innsbruck

Unter den Fahrzeugen befand sich auch die Motorradstaffel der Freiwilligen Feuerwehr Sendling. Mit ihren wendigen Maschinen übernahmen sie Aufgaben als Verkehrsposten und zur Verkehrserkundung. An den drei Spieltagen waren sie im Stadtgebiet Innsbruck mit Verbindungs- und Erkundungsfahrten beschäftigt. Am Abend ging es jeweils wieder zurück nach München.

Der erste Auslandseinsatz der Freiwilligen Feuerwehr Sendling verlief ohne Zwischenfälle.

Eisrettungsübung an der Floßlande

Passend zu den frostigen Temperaturen wurde am 12. Januar 2008 an der Floßlande in Thalkirchen eine Eisrettungsübung durchgeführt. Mit dem „Gerätesatz Wasser- und Eisrettung“ wurde das Retten von ins Eis eingebrochenen Personen geübt.



Im Gerätesatz enthalten ist unter anderem ein wasserdichter, wärmeerhaltender Überlebensanzug mit einer Auftriebsweste. Mit dieser Spezialkleidung ist es der rettenden Einsatzkraft möglich, über mitgeführte Leitern auf dem Eis bis direkt an die Einbruchsstelle vor zu gehen. Retter und Leitern sind dabei angeleint und können jeder Zeit von den unterstützenden Kameraden zurückgeholt werden.

Bei dieser Übung ging es insbesondere um die Gewöhnung an den Überlebensanzug im Eiswasser und die richtige und schnelle Handhabung der zur Verfügung stehenden Ausrüstungsgegenstände. Dabei wurden verschiedene Taktiken beim Vorgehen durchgespielt.

Im Westpark, der im Ausrückebereich der Freiwilligen Feuerwehr Sendling liegt, befinden sich mehrere Seen, die im Winter häufig zufrieren. Die Westpark-Seen haben eine durchschnittliche Tiefe von etwa 130 cm, die tiefsten Stellen messen mehr als drei Meter.

Aber selbst ein relativ flaches Gewässer kann durch die tiefen Temperaturen insbesondere für Kinder eine lebensbedrohliche Gefahr darstellen. Dabei besteht die Gefahr besonders an Zu- und Abflüssen, da hier die Eisdicke geringer ist, als an anderen Stellen.

Wer ins Eis eingebrochen ist, hat nur wenige Minuten um sich selbst zu helfen. Schnell tritt eine Unterkühlung ein, die es dem Verunglückten unmöglich macht sich selbst zu retten.



Werden Sie Zeuge eines Eiseinbruchs, rufen Sie sofort den Notruf 112, damit frühzeitig professionelle Hilfe vor Ort sein kann. Versuchen Sie nie ohne Hilfsmittel, wie am Ufer angebrachte Leitern, eine Rettung auf eigene Faust. Damit bringen Sie sich ebenfalls in Lebensgefahr!



Heißausbildung für Sendlinger Atemschutzgeräteträger

Am 24. Mai 2008 hatten sechs Sendlinger Kameraden die Möglichkeit zur Teilnahme an einer eintägigen Fortbildung für Atemschutzgeräteträger.

Das als „Fire Fighter Spezial“ bezeichnete Ausbildungsmodul fand in der feststoffbefeuchten Heißausbildungsanlage der Firma FeuReX statt und gliederte sich in vier Abschnitte:

- Strahlrohrführung und Flashover-Reflex mit dem Hohlstrahlrohr
- Türöffnung und Vorgehen am Strahlrohr unter Hitzestress
- Personensuche und Kollegenrettung unter Hitze und Rauch
- Interpretieren des Brandphasenverlaufs in der Rauchgasdurchzündungsanlage



Truppweise aufgeteilt, wurden die Ausbildungsinhalte des Grundlehrgangs für Atemschutzgeräteträger vertieft und aufgefrischt. Im Gegensatz zu einer gasbefeuchten Brandsimulationsanlage entsprechen hier sowohl die Rauchgasentwicklung als auch die umgebende Wärmeabstrahlung mehr einer tatsächlichen Brandsituation.

Nachdem jeder Trupp die drei einführenden Aufgabenstellungen gemeistert hatte, hieß es zunächst „Essen fassen“, was durch die Kollegen der Abteilung Ludwigsfeld ermöglicht wurde.

Am Nachmittag ging es in die Rauchgasdurchzündungsanlage (RDA). Diese besteht aus einem Brandraum und einem daran anschließenden Beobachtungs-Container.

Mit der Anlage können heiße Pyrolysegase erzeugt und zur Durchzündung gebracht werden. Pyrolysegase entstehen insbesondere durch eine Verbrennung bei hohen Temperaturen und unter ungenügender Sauerstoffzufuhr.

Diese Brandgase sind für die Einsatzkräfte besonders gefährlich, da sie spontan in Brand geraten können. Geringe Änderungen im Sauerstoff-Mischungsverhältnis (z. B. durch Frischluft-Zufuhr) oder bei der Temperatur (bei Durchbruch des Feuers) können zum gefürchteten „Backdraft“ oder „Flashover“ führen.

Dank dieses Übungsabschnittes können die teilnehmenden Atemschutzgeräteträger von nun an solche Situationen besser einschätzen und entsprechend darauf reagieren.

Für alle Teilnehmer war dieser ereignisreiche Ausbildungstag eine lehrreiche Erfahrung.

Der Dank gilt sowohl den Kameraden, die wie so oft ihre Freizeit für diese Weiterbildung geopfert haben, als auch dem Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling, der durch die Lehrgangs-Finanzierung diese Brandausbildung für die Sendlinger erst ermöglichte.



Fernmeldefortbildung für Sendlinger Einsatzkräfte

Vom 7. bis 25. Oktober besuchten neun Kameradinnen und Kameraden den Funk- und Fernmeldeaufbaulehrgang der Freiwilligen Feuerwehr München.

Da die Abteilung Sendling mit der in München einmaligen Zusatzaufgabe „Information und Kommunikation“ beauftragt ist, nahmen neben zwei Großhaderner Kollegen überwiegend Sendlinger Kameraden an dem Lehrgang teil.

Der Lehrgang vermittelte sowohl Wissen und Fertigkeiten zur stabsmäßigen Führung in Katastrophensituationen und bei Großschadenslagen, als auch zum Führen in Konfliktsituationen sowie zu verschiedenen Möglichkeiten der Kommunikation.

Zu den Kommunikationsmitteln zählt unter anderem der sogenannte „KomKo2“. Dabei handelt es sich um einen



Koffer mit Mitteln zur Kommunikation per ISDN- und GSM-Telefon (Handy), Telefax und Internet, unterstützt durch einen Laptop mit Drucker. Mit dem Koffer ist es möglich, einen beliebigen ISDN-Mehrgeräteanschluss für die Kommunikation im Katastrophenfall zu nutzen.

Steckbrief Katastrophenschutz

Neben dem Bayerischen Innenministerium und den sieben Regierungsbezirken gibt es in Bayern 96 Kreisverwaltungsbehörden, die im Katastrophenfall als Katastrophenschutzbehörde tätig werden können. Wenn es die Lage erfordert, kann auch die Freiwillige Feuerwehr München zur Unterstützung im Katastrophenfall herangezogen werden.

So geschehen im Frühjahr 2006, als auf Anforderung der Führungsgruppe Katastrophenschutz die Münchner Feuerwehr mit 122 Kräften und 22 Fahrzeugen zur Überlandhilfe bei der Schneekatastrophe im Landkreis Regen tätig war.

Zu den weiteren Lehrgangsinhalten zählten Geografie, politische und rechtliche Zusammenhänge, das bayerische Führungsmodell und der BOS-Funk, der Funk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, im Katastrophenfall.

Am Samstag, den 25.10.2008 wurde der Kurs mit einer Stabsrahmenübung abgeschlossen. In dieser Übung konnten die Teilnehmer ihr Wissen zur Erstellung von Lagekarten, Koordination von Einsätzen und zum Lösen von Versorgungsproblemen unter Beweis stellen. Dies wurde mit Funk- und Telefonunterstützung an einem realen Katastrophenfall geübt, der im Jahr 2005 durch ein Hochwasser so geschehen ist. Am Ende der Übung musste sich der Stab den Fragen der „Pressevertreter“ stellen.

Um die im Katastrophenfall vorkommenden Schwierigkeiten beherrschbarer zu machen und die Qualität der Einsatzabwicklung zu erhöhen, sind laufend weitere Übungen in diesem Fachgebiet erforderlich.

Feuerwehr-Großübung: Sendling war mit dabei

Die Berufsfeuerwehr München hat auch in diesem Jahr wieder eine Außenübung auf dem Truppenübungsplatz Wildflecken durchgeführt.

An der Übung nahmen außer den Berufsfeuerwehrlern auch Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr München und verschiedener Werkfeuerwehren teil. Die Abteilung Sendling hat vier Kameraden zur Außenübung entsandt.

Die Übung wurde vom 25.07. bis 30.07.2008 durchgeführt. Es wurde in vier Tagschichten und 2 Nachtschichten trainiert. Insgesamt wurden 200 Übungseinsätze in 71 verschiedenen Lagen gefahren. Sie waren so gestaltet, dass sowohl als Gruppe (1 Löschgruppenfahrzeug) wie auch als Zug (2 Löschgruppenfahrzeuge, 1 Drehleiter, 1 Einsatzleitfahrzeug und ggf. Rettungsdienst) gearbeitet werden konnte.

Die Übungseinsätze stellten die verschiedensten Situationen dar, in denen die Feuerwehr Hilfe leistet. Sie reichten vom Kellerbrand über Zimmerbrand bis hin zum Dachstuhlbrand, aber auch technische Hilfe bei Verkehrsunfällen oder medizinische Hilfe in First Responder Einsätzen waren gefragt.

Bei den Übungen mussten meist mehrere Verletzte bis hin zum „MANV“ (Massenanfall von Verletzten) versorgt oder gerettet werden, was insbesondere für die Führungskräfte einen erheblichen logistischen Aufwand bedeutete, da das Einsatzpersonal knapp werden konnte.

Die für die Großübung aufgebauten Einsätze waren sowohl für die Führungskräfte

als auch für die Mannschaft anspruchsvoll gestaltet und für alle Beteiligten sehr lehrreich. Weiterhin konnte die Zusammenarbeit zwischen Freiwilliger Feuerwehr und Berufsfeuerwehr München, und auch mit den verschiedenen Werkfeuerwehren vertieft werden.

Die Außenübung Wildflecken 2008 hat uns viel Spaß gemacht, wir konnten viele positive Erfahrungen sammeln und mit in die Abteilung nehmen, insbesondere durch die gute Zusammenarbeit mit allen Kameraden vor Ort.



Fortbildung zu Einsätzen in der U-Bahn

Ein Brand in der U-Bahn ist nicht nur für Passagiere ein Horrorszenario – auch für die Feuerwehr ist solch ein Einsatz alles andere als alltäglich. Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Sendling besuchten eine Fortbildung, die sich mit diesem Thema beschäftigte.

So sieht ein Brand in der U-Bahn aus der Sicht der Feuerwehr aus: Schwarzer Qualm nimmt einem die Sicht, Schläuche müssen über lange Strecken verlegt werden, der Brandherd ist äußerst schwer zu finden.

Gefahren drohen außerdem durch Absturz auf die Gleise, Zugverkehr und elektrischen Strom mit Spannungen bis 10.000 Volt. In dieser Extremsituation ist jedoch schnelles und richtiges Arbeiten besonders wichtig.



Zum Einsatzgebiet der Freiwilligen Feuerwehr Sendling gehören die U-Bahnstationen Implerstraße, Harras, Partnachplatz, Westpark und Brudermühlstraße der Linien U3/U6 sowie die Stationen Heimeranplatz und Westendstraße der Linien U4/U5.

Immer wieder kommt es im Münchner U-Bahn-Netz auch zu Bränden: So zum Beispiel im August 2004 oder zuletzt im November 2008. Um optimal vorbereitet zu sein, werden die theoretischen Grundlagen ein- bis zweimal im Jahr in den Abteilungsübungen behandelt und Objektbegehungen durchgeführt.

Jetzt konnten Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Sendling an einer praktischen Übung teilnehmen. Dazu wurde am U-Bahnhof „Klinikum Großhadern“ ein Gleis außer Betrieb genommen und der Strom abgeschaltet.

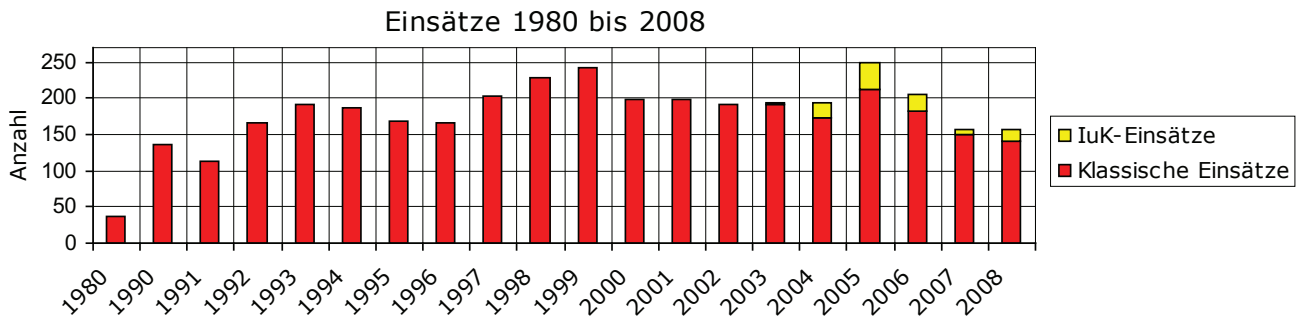
Die Erkenntnisse aus der Übung sollen die Gruppenführer als „Multiplikatoren“ an die Mitglieder ihrer Abteilung weitergeben. Der jährliche Besuch der Fortbildung ist für die Gruppenführer Pflicht.



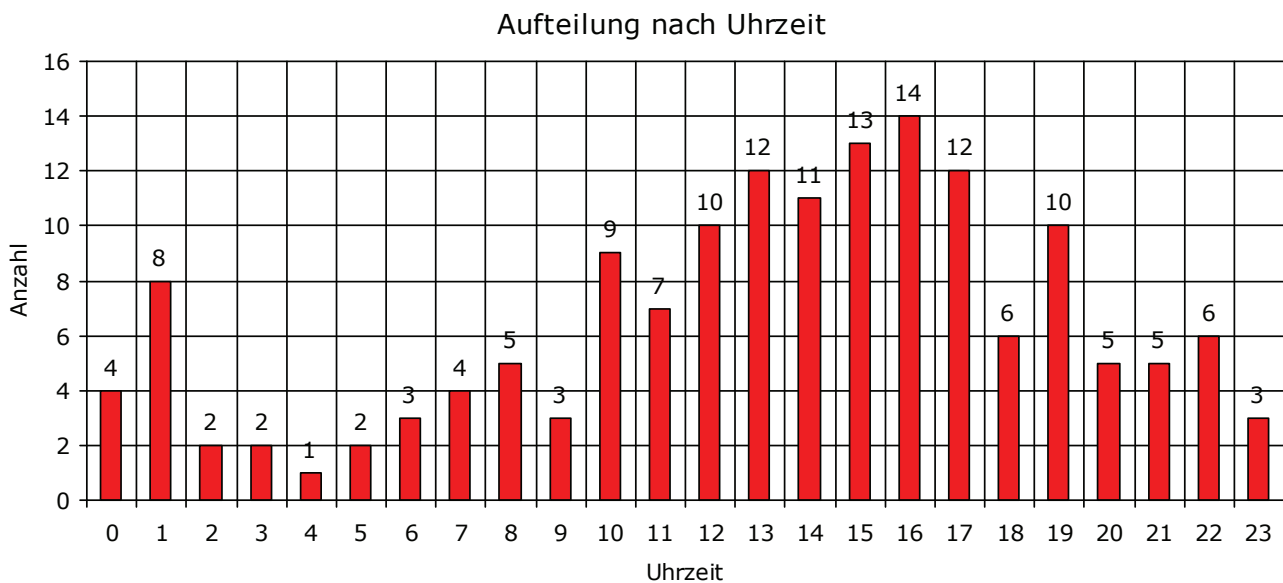
Die U-Bahnstationen im Ausrückgebiet

Einsätze 2008

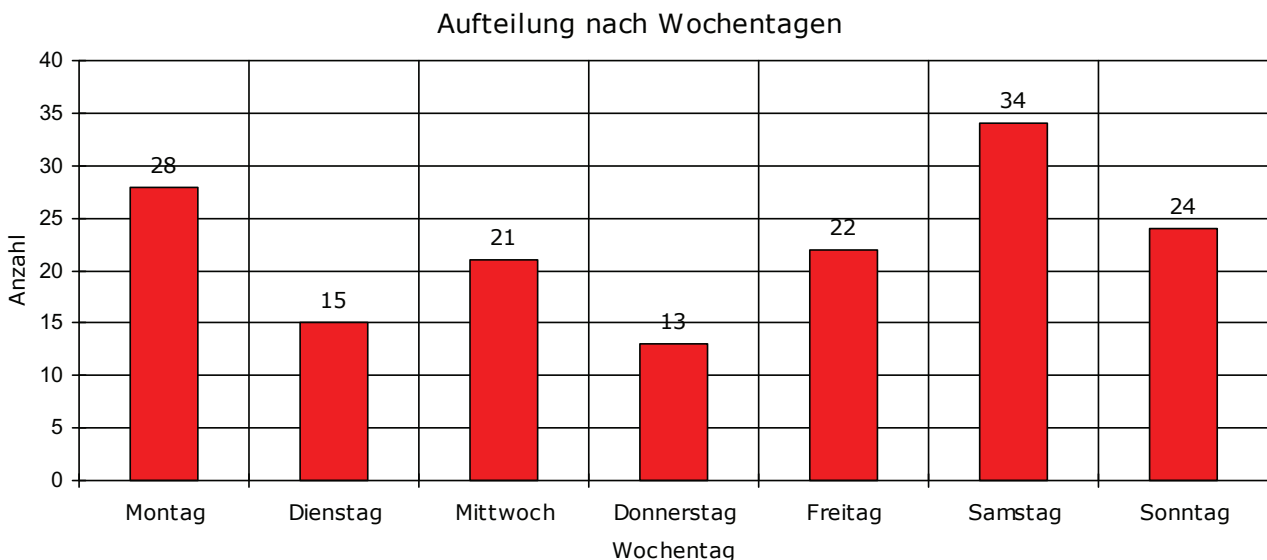
Die Einsatzhistorie zeigt die Entwicklung der Einsätze von 1980 bis 2008. Die Gesamtzahl der Einsätze im Jahr 2008 war gegenüber dem Vorjahr annähernd gleichbleibend (140 klassische Einsätze + 17 IuK-Einsätze).



Das folgende Diagramm zeigt die Verteilung der Einsätze auf die Tageszeit. Die meisten Alarme gab es während des Nachmittags.



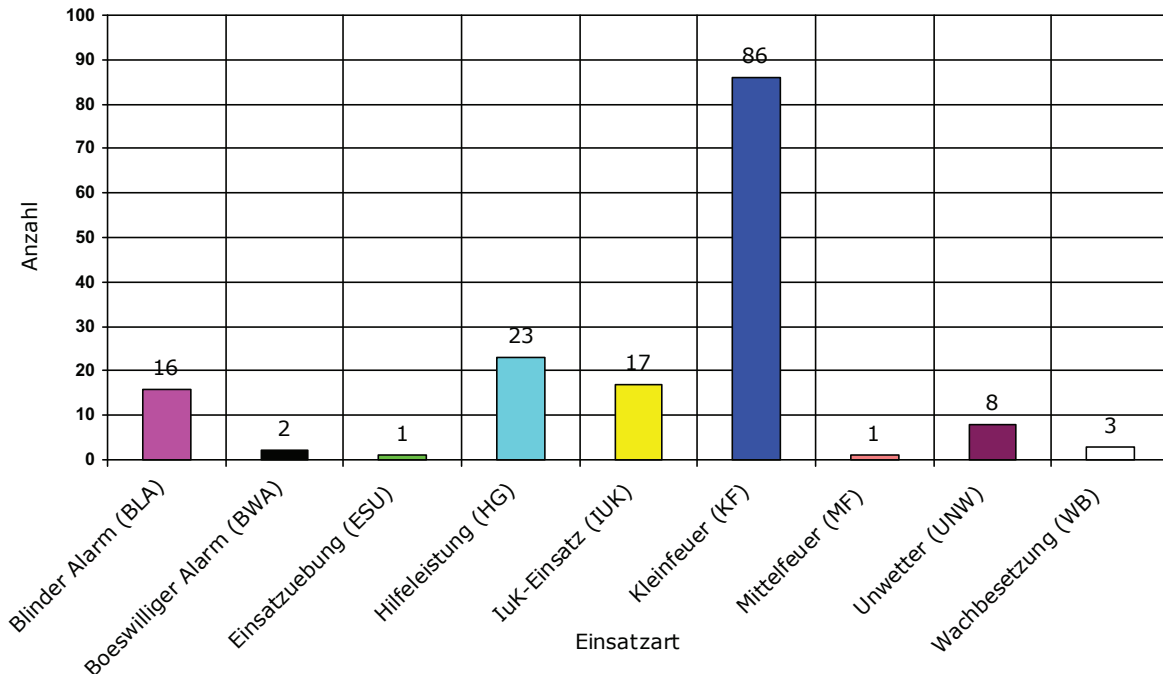
In diesem Diagramm sehen Sie die Verteilung der Einsätze nach Wochentagen. Die meisten Einsätze fielen 2008 auf den Samstag, die geringste Anzahl an Einsätzen mussten an Donnerstagen gefahren werden.



Das Diagramm zeigt die Verteilung aller Einsätze auf die einzelnen Einsatzarten. Der größte Anteil an allen Einsätzen machten mit 81 Einsätzen Kleinf Feuer aus.

Erfreulich ist die Tatsache, dass es im Jahre 2008 keine Großfeuer und nur ein Mittelfeuer in Sendling gab. Ebenso erfreulich ist der Rückgang böswilliger Alar me von vier im Jahre 2007 auf zwei in 2008.

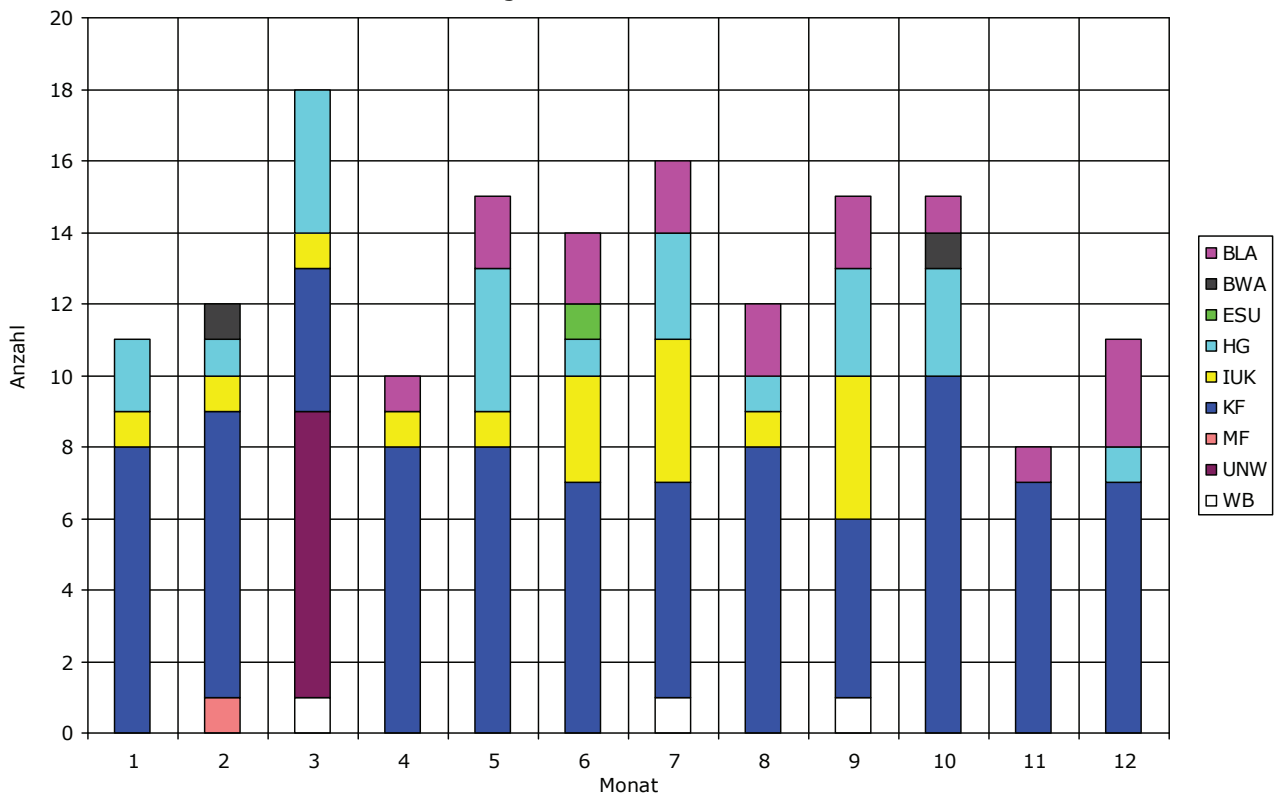
Aufteilung nach Einsatzarten



In diesem kombinierten Diagramm sehen Sie die Verteilung der Einsatzarten auf die Monate.

Die meisten Unwettereinsätze sind im März 2008 zu erkennen, verursacht durch die Einsätze im Zusammenhang mit dem Orkantief „Emma“ am Samstag, dem 1. März. Die zur Unterscheidung verwendeten Farben und Kurzzeichen sind identisch mit denen im Diagramm oben.

Aufteilung nach Einsatzarten und Monat



Die Alarmierungen im Einzelnen

Nachfolgend finden Sie chronologisch sortiert alle Alarmierungen des Jahres 2008 für die Abteilung Sendling. Einsätze mit umfangreicherer Beschreibung oder Fotos sind grau hinterlegt.

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
01.01.2008	17:46	Waldfriedhofstraße	Zimmerbrand
08.01.2008	08:29	Albert-Roßhaupter-Straße	Rauchentwicklung
11.01.2008	13:08	Implerstraße	Zimmerbrand
11.01.2008	15:44	Brunecker Straße	Brennt Mülleimer im Freien
11.01.2008	18:46	Fachnerstraße	Rauchentwicklung
13.01.2008	10:56	Waldfriedhofstraße	Brandgeruch
13.01.2008	13:43	Westendstraße	Brandgeruch
13.01.2008	23:56	Passauerstraße	Rauchentwicklung
14.01.2008	15:46	Kraelerstraße	Person eingeklemmt
14.01.2008	19:08	Nymphenburger Straße	Bombenfund (IuK)

Arbeiter einer Baustelle am Stiglmaierplatz fanden eine ca. fünf Zentner schwere Fliegerbombe. Daraufhin wurden Polizei und Feuerwehr verständigt. Wohn- und Geschäftshäuser im Umkreis von 300 Metern mussten evakuiert werden. Eine Gaststätte musste ebenfalls geräumt werden. Ältere bzw. gehbehinderte Bewohner wurden durch die Feuerwehr und den Rettungsdienst betreut.

Behinderungen im abendlichen Berufsverkehr blieben nicht aus. Stadteinwärts wurde die Dachauer Straße auf Höhe der Lothstraße, die Nymphenburger Straße ab der Maillingerstraße sowie stadtauswärts die Briener Straße ab der Augustenstraße gesperrt. Die Tramlinien 21 und 20 wurden umgeleitet. Die U-Bahnlinien hielten nicht mehr am Bahnhof Stiglmaierplatz, sondern fuhren durch.

Die Entschärfung der Bombe, die mit zwei Zündern bestückt war, dauerte bis 21.30 Uhr. Danach wurden alle Sperrungen aufgehoben, die Bewohner konnten wieder in ihre Wohnungen zurück.

28.01.2008	22:30	Heckenstaller-/Passauerstraße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
------------	-------	-------------------------------	-------------------------------------

Eine 47-jährige Verkäuferin aus Sendling war mit ihrem Opel Astra gegen 22.25 Uhr auf der Heckenstallerstraße unterwegs und wollte vom Mittleren Ring an der Passauerstraße nach links abbiegen. Vermutlich aufgrund ihrer Alkoholisierung und nicht angepasster Geschwindigkeit konnte die Opel-Fahrerin dem Straßenverlauf nicht mehr folgen. Sie fuhr ungebremst auf eine Verkehrsinsel und prallte schließlich mit voller Wucht gegen einen Ampelmast. Dieser wurde aus der Verankerung gerissen.

Die Unfallverursacherin kam mit Prellungen in eine Münchner Klinik. Ein durchgeführter Alkotest ergab bei der 47-Jährigen einen Wert von ca. 2,2 Promille. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa 6.500 Euro.



01.02.2008	15:36	Westendstraße	Brennt Unrat im Freien
08.02.2008	15:53	Am Harras	Brennt Unrat
09.02.2008	23:26	Ridlerstraße	Brennt Container im Freien

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
10.02.2008	02:23	Friedrich-Hebbel-Straße	Brennt Papierkorb im Freien
16.02.2008	04:59	Cimbern-/Werdenfelsstraße	Brennt Zeitungskasten
16.02.2008	11:36	Ganghofer-/Ridlerstraße	Brennt Container im Freien
16.02.2008	14:51	Plinganserstraße	Brennt Papierkorb im Freien
17.02.2008	08:30	Tegernseer Landstraße	Hochhaus Sprengung (IuK)
<p>Am heutigen Mittag wurde die seit langer Zeit geplante Sprengung des 51 Meter hohen Agfa-Gebäudes durchgeführt. Dadurch steht dem Neubau eines Wohn- und Gewerbeparks nichts mehr im Wege. Um 8.30 Uhr trafen sich über 180 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr München, um bei einem sogenannten „Briefing“ das Vorgehen der anschließenden Evakuierung zu besprechen.</p> <p>Die Feuerwehrleute wurden auf verschiedene Gebäude im umliegenden Gefahrenbereich eingeteilt, um in Zusammenarbeit mit der Polizei die Wohnungen zu kontrollieren. Durch die gute Organisation und Information in den vergangenen Wochen mussten nur noch vereinzelte Bewohner zum Verlassen aufgefordert werden. Anschließend versiegelte die Polizei die Eingangstüren. Nach Beendigung der Räumung übernahmen die Feuerwehrmänner die Bereitschaft an ihren Fahrzeugen.</p> <p>Gegen 12.05 Uhr fiel das Gebäude nach einer eleganten Drehung in das dafür vorgesehene „Fallbett“ und die Einsatzleiter konnten einen nicht alltäglichen Einsatz in der Geschichte der Münchner Feuerwehr abschließen.</p>			
			
18.02.2008	15:54	Herzog-Ernst-Platz	Brennt Container im Freien
23.02.2008	15:27	Heiterwanger Straße	Brennt Container im Freien
26.02.2008	16:53	Garmischer Straße	Brennt Gebüsch
27.02.2008	09:34	Waldfriedhofstraße	Gasaustritt
01.03.2008	10:00	Feuerwache 3	Wachbesetzung
<p>Seit den Nachtstunden musste die Münchner Feuerwehr zu zahlreichen Einsätzen ausrücken. Bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt wurden von Berufsfeuerwehr, Freiwilliger Feuerwehr und dem THW rund 450 durch das Orkantief „Emma“ bedingte Einsätze abgearbeitet. Für den Zeitraum mehrerer Stunden wurde das Personal der Integrierten Leitstelle aufgestockt, um die zahlreichen Notrufe aufzunehmen und zeitnah zu disponieren.</p> <p>Der Großteil der Arbeiten für die Einsatzkräfte bestand aus dem Beseitigen entwurzelter Bäume, herabfallende Dachziegel und Dachteile, umgestürzten Bauzäunen und dem Sichern von einsturzgefährdeten Baugerüsten. Insgesamt waren ca. 600 Einsatzkräfte von Berufsfeuerwehr, Freiwilliger Feuerwehr und Technischem Hilfswerk im Einsatz, um die Schäden von „Emma“ zu beseitigen.</p>			
01.03.2008	10:14	Landsberger Str./Trappentreustr.	Plakate auf Straße
01.03.2008	12:17	Tumblingerstraße	Gegenstand droht zu fallen
01.03.2008	12:47	Denis-/Marsstraße	Außenjalousie droht zu fallen
01.03.2008	13:22	Sü. Auffahrtsallee/Waisenhausstr.	Holzhütte auf Straße
01.03.2008	13:53	Hansastraße	Dachziegel drohen zu fallen

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
01.03.2008	14:32	Braunauer Eisenbahnbrücke	Baum auf Straße
01.03.2008	15:11	Ehrwalder/Garmischer Straße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
01.03.2008	15:30	Schwanthalerstraße	Gegenstand droht zu fallen
01.03.2008	16:32	Lautensackstraße	Kaminteile drohen zu fallen
06.03.2008	17:17	Garmischer Str./Treffauerstraße	Brennt Papierkorb
10.03.2008	01:14	Am Westpark	Glimmt Holzskulptur
10.03.2008	12:52	Siegenburger Straße	Rauchentwicklung
14.03.2008	19:15	TU Garching	Einsatzstufe 2 (IuK)
<p>Am gestrigen Abend hat sich an der Technischen Universität München in Garching ein folgenschwerer Unfall ereignet. Durch einen Defekt an einer Versuchsanlage gelangte giftiges Phosgen in ein Labor. Bereits nach wenigen Minuten war die Werkfeuerwehr vor Ort. Sie kontrollierte die betroffenen Räumlichkeiten mit speziellen Messgeräten. Anschließend lüfteten sie den gesamten Gebäudebereich.</p> <p>Die Leitstelle der BF München schickte 50 Fahrzeuge zur Unterstützung der Feuerwehr und des Rettungsdienstes zur Einsatzstelle. Insgesamt mussten über 40 Personen zur genaueren Untersuchung in verschiedene Münchner Kliniken transportiert werden. Bei einer abschließenden Pressekonzferenz standen die Einsatzleiter den anwesenden Journalisten Rede und Antwort.</p>			
15.03.2008	18:21	Kraelerstraße	Rauchentwicklung in Tiefgarage
23.03.2008	11:02	Heckenstallerstraße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
<p>In den Mittagsstunden kam es in Sendling zu einem Verkehrsunfall. Ein ca. 48-jähriger Fahrer eines Mercedes war auf der Heckenstallerstraße in Richtung Luise-Kiesselbach-Platz unterwegs. Er kam von der Fahrbahn ab, überschlug sich und prallte gegen einen Alleebaum. Dort kam er auf dem Dach zum Liegen.</p> <p>Der Lenker des PKWs zog sich bei dem Unfall leichte Verletzungen zu. Versorgt durch die Besatzungen eines Notarztsatzfahrzeuges und eines Rettungswagens kam der Verletzte zur weiteren Behandlung in eine nahegelegene Klinik. Einsatzkräfte der Feuerwehr München bargen den PKW und stellten ihn wieder auf die Räder. Die Wucht des Aufpralls war so stark, dass der Alleebaum fast entwurzelt wurde und von den Feuerwehrmännern gefällt werden musste.</p>			
			
23.03.2008	16:18	Daiser-/Lindenschmitstraße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
30.03.2008	00:06	Lindwurmstraße	Rauchentwicklung im Treppenhaus
<p>Aus bisher noch unbekannter Ursache waren in einer Wohnung im 3. Obergeschoss Bücher und Mobiliar in Brand geraten. Dabei hatte der 44-jährige Mieter eine Rauchvergiftung erlitten. Er wurde von Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr erstversorgt und anschließend zur genaueren Untersuchung in eine Münchner Klinik transportiert.</p> <p>Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr löschten das Feuer und entlüfteten das Gebäude. Weitere Mieter waren zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Der Schaden wird auf ca. 5.000 Euro geschätzt.</p>			
01.04.2008	15:16	Garmischer Straße	Brennt PKW
02.04.2008	13:25	Implerstraße	Küchenbrand

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
07.04.2008	08:06	Plinganserstraße	Rauchentwicklung
<p>Kurz nach Unterrichtsbeginn kam es heute Morgen zu einem Zwischenfall in einer Sendlinger Schule. Im Knaben-WC brannte eine Toilettenpapierrolle. Die Lehrkräfte handelten besonnen, sie dichteten die WC-Türe mit nassen Handtüchern ab um die Rauchausbreitung einzudämmen, evakuierten den betroffenen Trakt und alarmierten die Feuerwehr. Durch schweren Atemschutz geschützt, drangen die Einsatzkräfte in das stark verrauchte „stille Örtchen“ vor und löschten Papierrolle und den brennenden Papierhalter ab.</p> <p>Der Schaden beschränkt sich lediglich auf die Toilette ist aber durch die starke Verrußung mit 5.000 Euro relativ hoch. Der Schulbetrieb kann ungehindert fortgesetzt werden.</p>			
07.04.2008	15:45	Linderhofstraße	Brandgeruch
09.04.2008	17:38	Spitzwegstraße	Rauchentwicklung
17.04.2008	19:42	Kirchwaldstraße	Zimmerbrand
<p>Rund 5.000 Euro Sachschaden entstand bei einem Brand in einer frisch renovierten Wohnung im 3. Obergeschoss. Aus bisher noch unbekannter Ursache war das Feuer in der Küche ausgebrochen. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr verschafften sich gewaltsam Zutritt und löschten einen in Brand geratenen Schuhschrank.</p> <p>Die Mieter waren nicht anwesend. Andere Hausbewohner waren zu keinem Zeitpunkt in Gefahr. Zur Klärung der Ursache hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen.</p>			
18.04.2008	19:24	Lenastraße	Brandgeruch
18.04.2008	21:47	Daiserstraße	Zimmerbrand
27.04.2008	00:00	Eversbuschstraße	Übung Allacher Tunnel (IuK)
28.04.2008	18:57	Pfeuferstraße	Brandgeruch
01.05.2008	02:19	Cimbernstraße	Brennt PKW
01.05.2008	06:49	Wackersberger Str./Valleystraße	Kleinf Feuer
04.05.2008	21:45	Johann-Clanze-Straße	Brennt Container im Freien
05.05.2008	21:28	BAB 95 München -> Garmisch	Verkehrsunfall auf Autobahn
08.05.2008	21:02	Lindenschmitstraße	Rauchentwicklung
10.05.2008	00:16	Westendstraße	Zimmerbrand
14.05.2008	17:19	U-Bhf. Harras	Kind in Rolltreppe eingeklemmt
17.05.2008	21:52	Johann-Clanze-Straße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
23.05.2008	20:18	Senserstraße	Zimmerbrand
25.05.2008	07:56	U-Bhf. Partnachplatz	Rauchentwicklung
26.05.2008	22:34	Kidlerstraße	Feuer auf Balkon
28.05.2008	20:42	Aberlestraße	Person in Not
30.05.2008	16:31	Garmischer/Krüner Straße	Brennt PKW
31.05.2008	12:18	Implerstraße	Rauchentwicklung
31.05.2008	20:41	U-Bhf. Mangfallplatz	Rauchentwicklung (IuK)
03.06.2008	01:29	Wackersberger Straße	Brennt PKW



Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
03.06.2008	08:50	Heiterwanger Straße	Rauchentwicklung
07.06.2008	16:34	Brunecker Straße	Brennt PKW
09.06.2008	01:01	Rattenberger Straße	Brandgeruch
10.06.2008	11:00	Innsbruck	Bereitstellung für EM (IuK)
<p>Beim gestrigen UEFA Europameisterschaftsspiel von Spanien gegen Russland unterstützten 45 Einsatzkräfte von Freiwilliger- und Berufsfeuerwehr die österreichischen Kollegen der Stadt Innsbruck. Das Fahrzeugkontingent bestand aus zwölf Fahrzeugen, darunter ein Fahrzeug zum Aufspüren und Identifizieren von Gefahrstoffen sowie eine Dekontaminationseinheit. Mit von der Partie waren außerdem die beiden Kradmelder der Abteilung Sendling.</p> <p>Die Kräfte setzten sich gegen 11.15 Uhr in Bewegung, nach einer Fahrzeit von etwa dreieinhalb Stunden waren sie vor Ort. Nach der Einsatzeinweisung durch die örtliche Feuerwehr bezogen die Münchner im Osten der Stadt Innsbruck den Aufstellungsort. Aufenthalt und Fahrt verliefen ohne Zwischenfälle. Gegen 23.30 Uhr waren die Feuerwehrkräfte wieder in der Landeshauptstadt.</p>			
14.06.2008	11:00	Innsbruck	Bereitstellung für EM (IuK)
16.06.2008	16:38	Lindenschmitstraße	Rauchentwicklung
16.06.2008	19:13	Wackersberger Straße	Zimmerbrand
18.06.2008	11:00	Innsbruck	Bereitstellung für EM (IuK)
23.06.2008	12:18	Ridlerstraße	Rauchentwicklung
24.06.2008	17:44	Rattenberger Straße	Zimmerbrand
25.06.2008	14:02	Eichstätter Straße	Feuermeldung
26.06.2008	03:59	Jägerwirtstraße	Person auf Dach
28.06.2008	22:57	Wackersberger Straße	Brennt PKW
<p>Am Samstag, den 28.06.2008, gegen 21.20 Uhr, parkte ein 23-jähriger Mann aus Pöcking mit seinem Mazda auf einem Parkplatz an der Wackersberger Straße. Gegen 23.00 Uhr bemerkte eine Anwohnerin Flammen an dem abgestellten Auto und verständigte umgehend die Feuerwehr. Durch den Brand entstand ein Schaden von etwa 2.000 Euro an dem Auto. Ein neben dem Mazda parkender Ford wurde durch die thermische Einwirkung ebenfalls leicht beschädigt.</p> <p>Die bisherigen Ermittlungen am Brandort ergaben, dass das Fahrzeug vermutlich vorsätzlich in Brand gesetzt worden ist. Hinweise auf den Täter ergaben sich für die Ermittler allerdings noch nicht. Die Brandentdeckerin sah am Tatort drei Frauen, die mit ihren Fahrrädern unterwegs waren. Diese haben sich allerdings bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte entfernt. Es ist jedoch anzunehmen, dass die Drei Hinweise auf die Tat oder die Täter geben könnten.</p>			
02.07.2008	16:56	Passauerstraße	Brennt LKW
04.07.2008	20:08	U-Bhf. Sendlinger Tor	Rauchentwicklung (IuK)
05.07.2008	12:32	Fürstenrieder Str./Waldfriedhofstr.	Brennt Papierkorb
12.07.2008	17:57	Stephan-Lochner-Straße	Zimmerbrand
14.07.2008	17:13	Badgasteiner Straße	Rauchentwicklung
15.07.2008	11:55	Ehrwalder Straße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
17.07.2008	08:00	Bundeswehr-Gelände	Anforderung Kradmelder (IuK)
18.07.2008	17:27	Albert-Roßhaupter-Straße	Gerüsteinsturz - Pers. eingeklemmt
19.07.2008	16:44	Hansa-/Nestroystraße	Feuer
19.07.2008	13:00	Innenstadt	Anforderung Kradmelder (IuK)
19.07.2008	21:00	Innenstadt München	Wachbesetzung
20.07.2008	06:32	Esswurmstraße	Brennt Unrat
20.07.2008	10:30	Innenstadt	Anforderung Kradmelder (IuK)
26.07.2008	11:30	Kürnbergstraße	Person verschüttet
27.07.2008	05:08	Waldfriedhofstraße	Brennt Müllcontainer

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
28.07.2008	13:05	Pfeuferstraße	Zimmerbrand
02.08.2008	15:22	Partnachplatz	Brennt PKW
04.08.2008	10:38	Werner-Heisenberg-Allee	Gefahrstoffaustritt (IuK)
<p>Bei dem Münchner Entsorgungsbetrieb GSB kam es bei Revisionsarbeiten in einem Pumpenhaus zu einer Freisetzung von Schwefelwasserstoff. Während der Entleerung einer Leitung, in die eine neue Klappe eingebaut werden sollte, wurde der Betriebsleiter verletzt. Mitarbeiter des Betriebs fanden den Verunfallten und brachten ihn ins Freie.</p> <p>Unterstützt durch ein Hilfeleistungslöschfahrzeug der Berufsfeuerwehr München versorgten ein Rettungswagen des BRK und der Rettungshubschrauber Christoph 1 den Patienten. Nach der Erstbehandlung flog ihn der Rettungshubschrauber in eine Münchner Klinik.</p> <p>Auf Anraten von Prof. Zilker, dem Leiter der toxikologischen Abteilung des Klinikums Rechts der Isar, wurden die zu diesem Zeitpunkt am Patienten befindlichen Einsatzkräfte vorsorglich ambulant untersucht. Dabei handelte es sich um sechs Einsatzkräfte der Feuerwehr, zwei Einsatzkräfte des Rettungsdienstes, drei vor Ort befindliche Polizeibeamte und fünf Angehörige des Betriebs, die sich in unmittelbarer Nähe des Unfallortes aufhielten. Aufgrund des Schadstoffaustritts führte die Berufsfeuerwehr, geschützt durch Chemieschutzanzüge, Messungen und Absperrmaßnahmen durch. Die Messwerte blieben zu jeder Zeit weit unter den erlaubten Grenzwerten. Die Berufs- und Freiwillige Feuerwehr war mit bis zu 55 Einsatzkräften vor Ort.</p> <p>Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling nahm das Einsatzleitfahrzeug in Betrieb und stellte die Funkkommunikation an der Einsatzstelle sicher.</p>			
04.08.2008	17:33	Berlepschstraße	Rauchentwicklung
06.08.2008	08:20	Implerstraße	Rauchentwicklung
06.08.2008	17:03	Heckenstallerstraße	Brennt PKW
08.08.2008	19:33	Hans-Fischer-Str./Theresienhöhe	Brennt PKW
23.08.2008	12:16	Fürstenr./Meier-Helmbrecht-Str	Brennt PKW
25.08.2008	16:45	Johann-Clanze-Straße	Kellerbrand
26.08.2008	06:51	Albert-Roßhaupter-Straße	Rauchentwicklung
29.08.2008	19:57	Kraelerstraße	Zimmerbrand
31.08.2008	00:27	Steinbeisplatz	Zimmerbrand
31.08.2008	01:35	Garmischer Straße	Brennt Papierkorb
03.09.2008	12:19	Herzog-Ernst-Platz	Verkehrsunfall

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
03.09.2008	17:05	Tegernseer Landstraße	Dachstuhlbrand (IuK)

Aus bislang unbekannter Ursache brach am späten Nachmittag ein Brand im Dachgeschoss eines sechsstöckigen Wohngebäudes aus. Zum Zeitpunkt des Brandausbruchs befanden sich keine Personen in den circa 70m² großen, als Wohnung und Speicher genutzten Räumlichkeiten. Ein Großaufgebot von etwa 90 Einsatzkräften der Münchner Feuerwehr bekämpfte den Brand mit insgesamt sieben Löschrohren über Drehleitern, einer Hubrettungsbühne und im Innenangriff. Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling stellte die Funkkommunikation an der Einsatzstelle sicher.

Nach etwas mehr als einer Stunde hatten die Feuerwehrkräfte schließlich den Brand unter Kontrolle. Der komplette Dachstuhl des Gebäudes wurde durch den Brand stark in Mitleidenschaft gezogen. Zur Beseitigung des Löschwassers in darunterliegenden Wohnungen setzten die Feuerwehrkräfte mehrere Wassersauger ein. Die Höhe des entstandenen Sachschadens kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beziffert werden. Brandursachenermittler der Kriminalpolizei München haben die Arbeit an der Einsatzstelle aufgenommen.

Eine 55-jährige Anwohnerin erlitt durch den Vorfall eine leichte Rauchvergiftung. Die Dame wurde von Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr ambulant versorgt. Weitere Verletzte waren nicht zu beklagen. Im Bereich der Tegernseer Landstraße kam es im abendlichen Berufsverkehr zu leichten Behinderungen.

Die IuK-Einheit der Abteilung Sendling unterstützte die Einsatzleitung an der Einsatzstelle.



03.09.2008	19:01	Feuerwache Westend	Wachbesetzung
07.09.2008	17:44	A 95 + Luise-Kiesselbach-Platz	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
09.09.2008	16:52	Lindwurmstraße	Rauchentwicklung
10.09.2008	11:47	Pfeuferstraße	Brandgeruch
12.09.2008	13:59	U-Bhf. Hauptbahnhof	Rauchentwicklung (IuK)
15.09.2008	13:46	Waldfriedhofstraße	Brennt PKW
18.09.2008	16:16	BAB 96 München -> Lindau	Verkehrsunfall
21.09.2008	10:13	Oberländerstraße	Zimmerbrand
22.09.2008	12:49	Marbachstraße	Zimmerbrand

Aus unbekannter Ursache entzündete sich um die Mittagszeit eine Matratze in einer Wohnung im zweiten Obergeschoss. Mehrere Personen bemerkten an Fenstern des Mehrfamilienhauses den Rauch und alarmierten die Feuerwehr.

Aufgrund der starken Rauchentwicklung in der Wohnung veranlasste der Einsatzleiter die Brandbekämpfung über die Drehleiter. Um eine Verrauchung des Treppenhauses zu verhindern, führten die Einsatzkräfte eine Überdruckbelüftung in Verbindung mit einem mobilen Rauchabschluss durch.

Nachdem ein Trupp unter schwerem Atemschutz das Feuer gelöscht hatte, konnte die komplett verrauchte Wohnung gelüftet werden. Die Wohnung wurde auf Bewohner durchsucht, aber leer vorgefunden. Bei dem Brand entstand ein Sachschaden von 50.000 Euro. Die Ermittlungen der Brandfahnder sind noch nicht abgeschlossen.

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
27.09.2008	14:44	Oktoberfest Schaustellerstraße	Unfall mit Fahrgeschäft (IuK)
<p>Ein durchgeschmorter Motor löste am frühen Nachmittag beim Olympia Looping am Münchner Oktoberfest eine Sicherheitseinrichtung aus. Diese stoppte einen gerade in die Achterbahn ein-fahrenden Zug und setzte ihn fest.</p> <p>Der Betreiber des Fahrgeschäfts und seine Mitarbeiter gingen nach einem, schon im Vorfeld fest-gelegten, Notfallplan vor und führten circa 20 Personen über den baulichen Rettungsweg wieder zurück auf den Boden. Die vordere Gondel des Zuges ragte aber bereits soweit über das Ende des Rettungsweges hinaus, dass die vier darin sitzenden Italiener nicht über diesen Weg gerettet werden konnten. Hieraufhin verständigte der Betreiber die Feuerwehr München.</p> <p>Aufgrund der Höhe der Anlage mit 33 Metern erreichen normale Hubrettungsgeräte der Feuer-wehr die Gondeln an dieser Stelle nicht. Deshalb kam die Hubrettungsbühne der Berufsfeuerwehr München mit einer maximalen Rettungshöhe von 53 Meter zum Einsatz. Einsatzkräfte der „Wiesn-Wache“ stiegen über den Rettungsweg zu den drei Männern und einer Frau im Alter von 20 bis 25 Jahren auf und sicherten sie. Die Höhenrettungsgruppe der Berufsfeuerwehr München ermöglic-hte den Fahrgästen den sicheren Überstieg in den Rettungskorb der Hubrettungsbühne.</p> <p>Dank der Sicherheit der Anlage wurde niemand verletzt. Aufgrund der guten Zusammenarbeit der am Oktoberfest beteiligten Sicherheitskräfte konnten die Rettungs- und Anfahrtswege problemlos abgesperrt und freigehalten werden.</p>			



27.09.2008	18:47	Cimbern-/Elmayer Straße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
28.09.2008	13:59	Heiterwanger Straße	Brandgeruch
29.09.2008	22:00	Oktoberfest	Personen auf Zeltdach (IuK)
01.10.2008	13:58	Ridlerstraße	Brennt PKW
05.10.2008	18:43	Engelhardstraße	Brandgeruch in Tiefgarage
07.10.2008	12:36	Danklstraße	Kellerbrand
10.10.2008	01:40	Faberstraße	Person abgestürzt
10.10.2008	09:35	Alfred-Ludwig-Weg (Westpark)	Person in Not
14.10.2008	12:44	Hauuffstraße	Rauchentwicklung
15.10.2008	01:38	Luise-Kiesselbach-Platz	Brandgeruch (Altenheim)
16.10.2008	16:46	Schlegelstraße	Zimmerbrand
17.10.2008	09:09	Krüner Straße	Bauunfall
19.10.2008	22:17	Implerstraße	Brennt Mülleimer
26.10.2008	11:13	Bodenehrstraße	Brandgeruch
26.10.2008	13:19	Meindlstraße	Brennt Container im Freien

Datum	Uhrzeit	Einsatzort	Meldung
31.10.2008	15:01	BAB 95 M -> Garmisch	Person eingeklemmt
<p>An ihrem 32. Geburtstag befuhr die Lenkerin eines silberfarbenen Toyota Yaris die Autobahnausfahrt Kreuzhof der Autobahn A95 in Richtung Boschetsrieder Straße. In der Unterführung der zweispurigen Ausfahrtsstraße touchierte die 32-jährige den Randstein der rechten Fahrbahn. Im Folgenden überquerte sie die linke Fahrspur und fuhr direkt in eine dicht bewachsene Böschung. Aufgrund des starken Dickichts ließen sich die Türen des Kleinwagens nicht mehr öffnen.</p> <p>Einsatzkräfte der Münchner Feuerwehr entfernten die Gewächse mit einer Motorkettensäge und übergaben die Frau nahezu unverletzt dem Notarztteam Südwest. Zur vorsorglichen Untersuchung brachte ein Rettungswagen der Berufsfeuerwehr die Verunfallte in ein Münchner Krankenhaus. Am PKW entstand erheblicher Sachschaden.</p>			
			
31.10.2008	18:13	Hans-Klein-Straße	Kleinfeuer
31.10.2008	19:42	Karwendelstraße	Brennt Container im Freien
05.11.2008	22:10	Hansastraße	Rauchentwicklung
<p>Aus noch unbekannter Ursache war in einem Apartment die Küchenzeile in Brand geraten. Die im vierten Obergeschoss gelegene Wohnung war zu diesem Zeitpunkt vom Mieter verlassen und musste von der Feuerwehr gewaltsam geöffnet werden.</p> <p>Ein Trupp unter schwerem Atemschutz hatte mit einem Löschrohr den Brand schnell unter Kontrolle und gelöscht. Der entstandene Sachschaden beträgt nach ersten Schätzungen etwa 50.000 Euro, Personen wurden nicht verletzt. Zur Klärung der Brandursache hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen.</p>			
07.11.2008	15:29	U-Bhf. Implersstraße	Rauchentwicklung in U-Bahn
08.11.2008	07:44	Ammergaustraße	Brennt Müllcontainer
09.11.2008	14:18	Scharnitzstraße	Rauchentwicklung
19.11.2008	00:12	Kidlerplatz	Brennt PKW
20.11.2008	16:38	Pfeuferstraße	Brandgeruch
26.11.2008	19:42	Heckenstallerstr./Lu.-Kie.-Platz	Brennt LKW
27.11.2008	16:58	Implersstraße	Zimmerbrand
01.12.2008	05:55	Ehrwalder Straße	Brennt PKW
01.12.2008	14:02	BAB 96 München -> Lindau	Brennt PKW
03.12.2008	01:07	Wackersberger Straße	Brennt Müllcontainer
04.12.2008	03:18	Bodenehrstraße	Brandgeruch im Treppenhaus
08.12.2008	14:39	Am Harras	Brennt Papierkorb
11.12.2008	10:16	Mainburger Straße	Gasaustritt
15.12.2008	14:43	Luise-Kiesselbach-Platz	Brennt PKW
22.12.2008	14:11	Wackersberger Straße	Zimmerbrand
23.12.2008	07:49	Garmischer Straße	Verkehrsunfall - Person eingeklemmt
30.12.2008	10:24	Implersstraße	Brennt PKW
31.12.2008	23:55	Kidler-/Lindenschmitstraße	Rauchentwicklung in Dachgeschoss

Jugendfeuerwehr München Süd

Das Jugendfeuerwehr-Jahr 2008 verlief im Vergleich zum Vorjahr, mit Jubiläumsfeier und anderen größeren Aktivitäten, eher ruhig.

Zusätzlich zu den wöchentlichen Treffen, bei denen neben den feuerwehrtechnischen Themen auch Erste Hilfe und Gruppenstunden ihren Platz hatten, lag der Fokus 2008 noch auf der sportlichen Fitness unserer Jugend. Immer wieder waren Termine eingestreut, bei denen Sport angesagt war. Entweder in spielerischer Form, in Form eines Zirkeltrainings oder im Rahmen einer Ballsportart ging es um das Austoben und die Vermittlung von Spaß am Sport.

Im August waren die Ausbilder der Jugendfeuerwehr München Süd für ein Ausbilderfortbildungs-Wochenende in der Jugendsiedlung Hochland bei Königsdorf zu Gast. Dort sprachen wir über unsere Zielsetzungen bei der Jugendfeuerwehrarbeit und erarbeiteten gemeinsam sinnvolle, feuerwehrbezogene Umsetzungsmöglichkeiten unserer Ideen. Dabei ging es auch darum, wie man Unterrichte und Übungen sinnvoll und altersgerecht gestaltet, wie Spiele mit verschiedenen Zielsetzungen angeleitet und umgesetzt werden können und wie der Zusammenhalt einer Gruppe gestärkt werden kann.

Auch dieses Jahr ist es uns mit der Unterstützung vieler, die sich immer wieder tatkräftig für die Jugendfeuerwehr München Süd einsetzen, gelungen, die Ziele der Jugendfeuerwehr Süd zu verfolgen.

Wir danken den vier Fördervereinen der Abteilungen Forstenried, Großhadern, Sendling und Solln für ihre Unterstützung und das beständig hohe Interesse an der Jugend, ohne das eine Jugendarbeit wie bei der Jugendfeuerwehr München Süd nicht möglich wäre.

Die Planung und Durchführung von Ausbildungsterminen, Projekten und sonstigen Veranstaltungen rund um die Jugendfeuerwehr ist nur durch das Engagement der Ausbilder machbar, denen wir an dieser Stelle sehr herzlich danken. Wir hoffen weiterhin auf tatkräftigen Einsatz!



Nachwuchs ist bei der Jugendfeuerwehr jederzeit willkommen!

Alle Jugendlichen, die sich für die Jugendfeuerwehr München Süd interessieren, sind jederzeit herzlich willkommen! Ihr könnt jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) um 18 Uhr in die Forstenrieder Allee 177 kommen – auch einfach zum Schnuppern!

Weitere Infos und den aktuellen Dienstplan gibt es unter www.jf-muenchen.de oder per E-Mail unter sued@jf-muenchen.de.

Anhang

Impressum

Herausgeber

Verein der Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V.

Texte

Christian Haumayr

Horst Reinelt

Matthias Wolf

Almut Geisler

Iris Plack

Marion Leibhammer

Branddirektion München

Polizeipräsidium München

Bildquellen

Branddirektion München

Horst Reinelt

Matthias Wolf

Andreas Gattinger

Fa. FeuReX

Kartenmaterial: openstreetmap.org

Layout, Titelgrafik

Horst Reinelt

Lektorat

Stefan Eschenbeck

Almut Geisler

Nora Popp

Sascha Schreier

Matthias Wolf

Auflage

150 Exemplare

Pressespiegel

Bürgerpreis für Sendlinger Wehr
 Am Mittwoch, 29. Oktober, verleiht die Sendlinger SPD wie in jedem Jahr den Bürgerpreis für soziales Engagement in Sendling. Preisträgerin in diesem Jahr ist die Freiwillige Feuerwehr in Sendling, die vor 140 Jahren gegründet, die älteste Abteilung der Münchner Feuerwehr ist. »Gerade durch ihr Engagement für Sendling und auch für ganz München hat die Freiwillige Feuerwehr Sendling den Preis dieses Jahr mehr als verdient, so die stellvertretende Vorsitzende der Sendlinger SPD, Brigitte Jucitis. Das Besondere ist, dass sie die einzige freiwillige, d.h. ehrenamtliche Feuerwehr in der Innenstadt ist, denn ansonsten gibt es in diesem Bereich nur die Berufsfeuerwehr. Obwohl sie ehrenamtlich arbeiten, müssen die 40 Wehrleute auf dem gleichen Niveau wie ihre Kollegen von der Berufsfeuerwehr sein. Sie sind für die Entlastung in Sendling zuständig sowie auch stadtwert im Einsatz, wenn es um Menschenleben oder einen Großeinsatz geht. Allein im Jahre 2007 waren es 156 Einsätze, im Jahr 2008 bis jetzt schon 130. Dies bedeutet ein Schritt von ein bis zwei Einsätzen pro Woche. Die Preisverleihung findet um 19 Uhr im Saal der Himmelfahrtskirche statt (Köderplatz 15). Die Preisträger und die Gäste wird die Sendlinger SPD-Ortsvereinsvorsitzende habeale Schuppener begrüßen. Die Laudatio auf den

Überraschung für die »Schutzengel in Uniform«

Sendlings SPD vergab ihren elften Bürgerpreis an die örtliche Freiwillige Feuerwehr



Zum elften Mal vergab Sendlings SPD ihren Bürgerpreis. Unser Bild zeigt (von links) BA-Vorsitzenden Günter Pelkowski, Peter Pöggeler (FFW), Sebastian Meusel (stellv. Abteilungsführer FFW), Christian Haumann (Abteilungsführer FFW), Brigitte Jucitis (stv. Vorsitzende SPD Sendling), Stadtrat Horst Lischka und Peter Rosner (2. stv. Vorsitzender SPD Sendling).

mayr. »Wir hätten nie damit gerechnet, diesen Preis zu erhalten«, gestand er und bedankte sich bei der SPD. In der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Sendling, sind derzeit 44 Männer und Frauen aktiv. Sie brachten im Jahr 2007 den Menschen 156 mal Hilfe und Unterstützung. Heuer absolvierten sie bereits 130 Einsätze.

Die bisherigen Preisträger

- 1997 Pfarrer Genon Raabe (Himmelfahrtskirche)
- 1998 Gabi Duschl (Kulturschmiede)
- 1999 Schulwegheller
- 2000 Lubica & Peter Martinic (Diakon-Pichler-Krugl)
- 2001 Lucia Holzinger (ASZ)
- 2003 Münchner Kleinwohnungsbau-Genossenschaft, Verein für Volkswohnungen, Industrie- und Wohnbaugemeinschaft, Heimbau Bayern, Wogono
- 2004 Nachbarschaftsbrücke
- 2005 Historische Lernorte
- 2006 Caritas-Projekt Nehls
- 2007 Ehepaar Lücke
- 2008 Freiwillige Feuerwehr.

www.feuerwehr-sendling.de

Sendling: Feuerwehr verschenkt Christbaum

»p. Maasbes Eine Feuerwehr, die ein Weihnachtsbaum – das ist schon mal viel. Die Freiwillige Feuerwehr Sendling hat einen großen Weihnachtsbaum zu verschenken. Der sollte heute ganz bestimmt den Platz vor der Wache in der Zellerstraße schmücken. Die jedoch provisorischen der Nachbarn. Sie nämlich be...



Christbaum für Sendling

Schon vier Wochen vor Weihnachten erfüllt sich für manche Sendlinger ein besonders lang gefingter Wunsch: Am Donnerstag, 27. November, ein Christbaum aufgestellt. Stadtrat Horst Lischka ist bei dem Baum, die Freiwillige Feuerwehr stellt ihn auf. Der Bezirksausschuss Sendling lädt die Bevölkerung gegen 18 Uhr bei einem Becher Glühwein zu besichtigen, wie der Bau einmal in seinem Lichterglanz erstahen wird.



Für den Helfer gab es keine Rettung



Zwölf Fahrzeuge und Einsatzpersonal von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr München unterstützen die Gruppe D...

Kurzer Prozess mit der Vergangenheit



»15 000 Tonnen Schutt«
 Sprengmeister Eckhard Hensch über den Agfa-Jahr
 ...

Zigaretten glut entfacht schweren Wohnungsbrand

»...«
 ...



Das Gerätehaus der Sendlinger Feuerwehr in der Pingenstraße 21 auf dem Areal des 1847 erbauten Schulhauses. Im Oktober 1899 bezog die Feuerwehr das neugebaute Haus, in dem neben zwei Wohnungen auch Stallungen für vier Pferde untergebracht waren. Der Bauherbergte zeitweise eine städtische Suppenküche, ein Brausebad und die Bezirksinspektion. Im Januar 1945 wurde es von einer Sprengbombe getroffen und rutschte zur Kiederstraße ab.

Mitgliedsantrag des Fördervereins

Antrag auf Mitgliedschaft im Verein

Ich beantrage hiermit die Aufnahme als Mitglied in den Verein "Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

Die Mitgliedschaft beginnt ab

Ich verpflichte mich, sofern meinem Antrag stattgegeben wird, den festgesetzten Mitgliedsbeitrag zu entrichten.
Ich erkenne außerdem die Vereinssatzung als für meine Mitgliedschaft verbindlich an.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Antragstellers)

Personalien des Antragstellers:

Name:

Anschrift:

Vorname:

PLZ/Ort:

Geburtsdatum/-ort:

Email:

Erklärung für minderjährige Aufnahmebewerber

Als Erziehungsberechtigter des Antragstellers erkläre ich hiermit mein Einverständnis zu seiner / ihrer Mitgliedschaft im Verein

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Erklärung zum Mitgliedsbeitrag

Nach Aufnahme in den Verein möchte ich:

() den vom Vorstand festgelegten Mindestbeitrag zahlen.

() einen höheren, als den satzungsmäßigen Mitgliedsbeitrag zahlen.

Ich verpflichte mich, bis auf Widerruf, einen Jahresbeitrag in Höhe von € zu entrichten.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift d. Antragstellers bzw. des Erziehungsberechtigten)

Erklärung zum Einzugsverfahren durch Lastschrift

Ich ermächtige widerruflich den Vorstand des Vereins

"Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e. V."

die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge in der festgesetzten Höhe bei Fälligkeit von meinem Konto

Nr.

bei der

BLZ.....

durch Lastschrift einzuziehen.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift des Kontoinhabers)

Ihre Spende

Das immer größer werdende Aufgabenspektrum der Feuerwehr und die Bereitschaft, anderen ohne Gegenleistung helfen zu wollen, sind immer schwieriger miteinander in Einklang zu bringen. Um so mehr sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Ihre Spende ermöglicht es uns, Ausrüstungsgegenstände zu beschaffen und die ehrenamtliche Mannschaft zu fördern, sowie die für Kindergärten und Grundschulen wichtige Brandschutzerziehung durchzuführen.

Beispiele für Ausrüstungsgegenstände, die in der Vergangenheit durch Spenden und Mitgliedsbeiträge ermöglicht oder gefördert wurden:

- Absturzsicherungen
- Automatischer Externer Defibrillator
- Alarm-Quittierungs-System
- Explosionsgrenzen-Messgerät
- Nebelgerät zur Simulation realistischer Einsatzszenarien
- Rettungspuppenfamilie zum Üben der Personenrettung
- Rettungsrucksäcke
- Tauchpumpe Typ Staffelsee
- Wärmebildkamera

**Bitte helfen Sie uns durch Ihre Spende, damit wir in Not geratenen Menschen in unserem Stadtviertel noch besser helfen können. So ist es uns auch in Zukunft möglich, unsere Ausrüstung kurzfristig den neuesten Entwicklungen der Technik anzupassen.
Recht herzlichen Dank!**

Konto-Nr. des Auftraggebers
Beleg/Quittung für den Auftraggeber
Empfänger Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. Zillertalstraße 25 81373 München
539058 Raiffeisenbank München-Süd
EUR
Auftraggeber / Einzahler
Bis einschließlich € 100,- gilt die abgestempelte Quittung als Spendenbescheinigung. Für Spenden über € 100,- übersenden wir eine Spendenbescheinigung.



Überweisung/Zahlschein		Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		
Begünstigter: (max. 27 Stellen) Freunde der Freiw.-Feuerwehr in Sendling e.V.		
Konto-Nr. des Begünstigten 539058	Bankleitzahl 701 694 66	
SPENDE - Bis Euro 100,- gilt der abgestempelte Beleg als Spendenbescheinigung. (Für höhere Beträge ergeht ges. Bescheinigung). Die Freunde der FF in Sendling e.V. sind durch Bescheinigung des FA München für Körpersch. v. 23.3.08 weg. Brandschutzförderung unter St.Nr. 843/23770 als gemeinn. Körpersch. anerkannt und gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer freigestellt worden.		
EUR	Betrag: Euro, Cent	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort		
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)		
Konto-Nr. des Kontoinhabers	19	
Bitte geben Sie für die Spendenbescheinigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.		
Datum, Unterschrift		

SPENDE

**Spendenbeleg
zur Vorlage
beim Finanzamt**

Die Freunde der Freiwilligen Feuerwehr in Sendling e.V. sind durch Bescheinigung des FA München für Körpersch. v. 23.3.08 weg. Brandschutzförderung unter St.Nr. 843/23770 als gemeinn. Körperschaft anerkannt und gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer freigestellt worden.